Pläne der Gertrudenberger Höhle – eine Dokumentation

von Hans Morlo und Helmut Stockreiter im Auftrag des Vereins "Gertrudenberger Höhlen Osnabrück e.V."

(Die bibliographischen Daten enthalten: Ablage-Nr., Jahr, Autor, Titel, weitere Angaben. A.A. = Anonymer Autor; in roter Schrift: Neuerungen)

<u>Plan 1.</u> Friedrichs lt. Lodtmann-Text (s. Folgeseite)

Beschreibung der Gertrudenberger Höhle in Worten in:

Literatur: E233 1753 LODTMANN, Carl Gerhard Wilhelm [auch als: Carolus Gerardus Guilielmus]: Spelunca sub monte S. Gertrudis. – In: Monumenta Osnabrugensia. – S. 128 - 133; Helmstadii MDCCLIII [= 1753] Übersetzung von Dr. Johannes KNOKE, Osnabrück:

Steigt man durch den Eingang hinab, so nimmt man sechs Gänge wahr. Von ihnen sind drei so verschüttet, daß man weder hindurchgehen noch hindurchkriechen kann. Drei – A, B und C – sind offen. Betritt man A, den ersten Gang auf der linken Seite, so findet man gleich vier weitere. Von ihnen sind zwei völlig mit Steinbrocken angefüllt, ein weiterer halbgefüllt. Betritt man den vierten, so wird man zwar zunächst nach links geleitet, doch muß man bald wieder umkehren, weil auch der verschüttet ist; wendet man sich nach rechts, so kommt man durch B, den zweiten Gang, zurück. Wenn man jetzt nochmals den zweiten Gang – B – betritt und sich links hält, so kommt man durch den Gang A zurück. Wenn man aber nach rechts vorgeht, so kommt man an einen offenen Platz, wo man vier Gänge – ohne den, durch den man hereinkam – erblickt. In welchen von ihnen man auch gehen mag, kann man einmal nach rechts, einmal nach links weitergehen und kommt, wenn man rechts vorgegangen ist, nach einigen Irrwegen durch den dritten Gang – C – zum Eingang der Höhle zurück.

Betritt man auch diesen zum zweiten Mal, so wird man, wenn man sich links hält, über den Eingang B zurückgebracht. Rechts, wo der längste Irrweg der Höhle ist, kommt man, nachdem man bald hierhin, bald dorthin geführt wurde, zehnmal vorwärtsgegangen, zehnmal auch zurückgekehrt ist, – die verschütteten Gänge lassen nicht einmal einen kriechenden Menschen durch – endlich nach vielen Irrgängen in den Eingang der Höhle zurück.

Den Text hat FRIEDRICHS in einem Plan festgehalten und sechs Mal veröffentlicht (s. nächste Seite):

Plan: I034 1925 FRIEDRICHS, G[ustav]: [LODTMANNs Labyrinth. aus: verschiedenen Unterlagen]

Literatur: E711d 1925 FRIEDRICHS, Gustav: Labyrinthe. Ein Beitrag zum Gertrudenberger Loch. – Im Strome der Zeit, 247 vom 01. April 1925, S. 2 - 4, 2 Abb., 2 Pläne; Osnabrück;

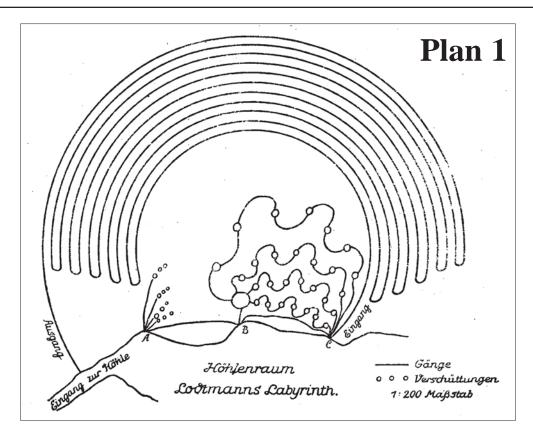
Literatur: E259 1925 FRIEDRICHS, Gustav: Deutung des Mythischen im Allgemeinen und im Besonderen in Osnabrück und Nordwestdeutschland. – 100 S., 3 Abb.; Osnabrück

Literatur: E235 1929 FRIEDRICHS, Gustav: Germanische Astronomie und Astrologie während der Stein- und Bronzezeit. Die Gertrudenberger Höhle bei Osnabrück, eine germanische Kultstätte um 1600 v.Chr. – 32 S., 16 Abb.; Osnabrück, o.J. [1929]

Literatur: unveröff. bei V336 1931 A.A. [FRIEDRICHS, Gustav]: [ohne Titel] [Vorarbeit für eine Veröffentlichung?]. – 31 S.; 31 Abb.; o.O., o.J. [etwa 1931] [unveröff.]

Literatur: wahrscheinlich bei 1991 FRIEDRICHS, KAULINS & MEIER: Osnabrück und die Externsteine in der Frühgeschichte. – 104 Seiten, Forschungskreis Externsteine e.V. Horn-Bad-Meinberg

Literatur: V339 2009 MEIER: V339, S. 23 Die Gertrudenhöhle zu Osnabrück und andere Osnabrücker Schildbürgerstreiche. – SYNESIS-Magazin Nr. 1/2009, S. 21 - 28, 6 Abb.; EFODON, München



Diese Zeichnung entspricht in keiner Weise der Wirklichkeit. Auch ist Friedrichs von einem einläufigen Labyrinth ausgegangen, während Lodtmann mit dem Wort "Labyrinth" einen Irrgarten charakterisieren wollte, also ein Ganggewirr, in dem man sich verlaufen kann.

lan 2a. 1852 Westermann (s. rechts oben)

Plan: I074 1852 WESTERMANN, [A.]: Handzeichnung der Gertrudenberger Höhle. – 1 Blatt; o.O. [unveröff.] Originalplan. Erster Plan überhaupt. Plan aus dem Gedächtnis aufgezeichnet; nicht längen- und winkelgerecht. Genannt: Schulzen Keller, Heilmanns Keller, Treppe, Säulen, verschüttet.

Plan 2b. 1852 Westermann (s. rechts unten)

Plan: I082 1852 WESTERMANN, A.: Grundzeichnung der Gertrudenberger Höhle – oberflächlich aufgezeichnet. – 1 Blatt; o.O., Sammlung FREUND, **76**, S. 229, Dep. 3b XVI [unveröff.]

Originalplan. Plan ähnlich wie Plan 2a, aber andere Längen und Winkel.

Text: Grundverhandlung an Gertrudenberger Höhle 1852.

Genannt: Schulzen Keller, Heilmanns Keller, mehrere Treppen, Säulen, verschüttet, Einsturz.

Zwei kleine Zeichnungen von Straßen und Wegen.

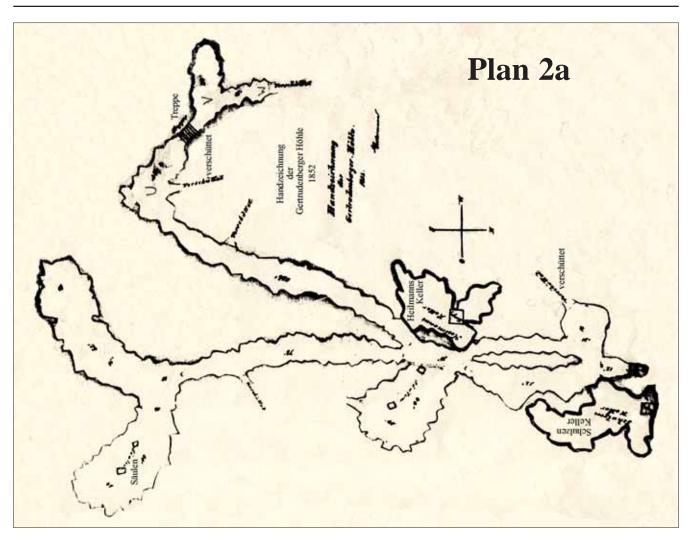
Veröffentlichung des Plans 2b von Westermann:

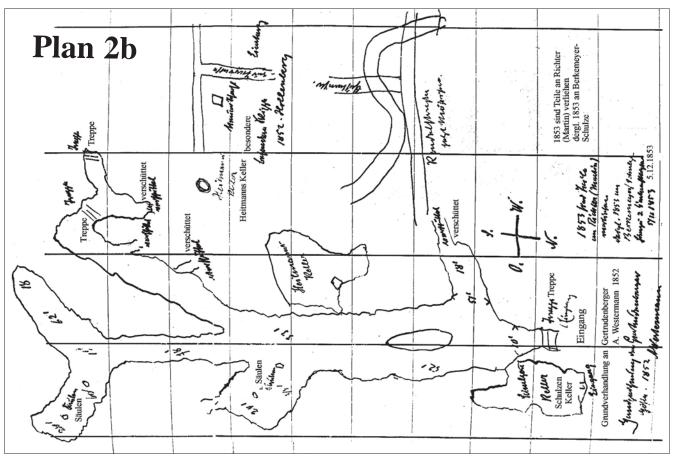
Plan 2b-Veröff, 1:

Plan: I189 1992 MORLO, Hans: [2. Plan von Westermann der Gertrudenberger Höhle 1852]. – in A100 erstmals veröff.

Literatur: A100 1992 MORLO, Hans: Das Gertrudenberger Loch. Eine künstliche Höhle in Osnabrück. – 138 S., 71 Abb., 1 Plan; München (= Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, **26**)

Wie Plan 2b Westermann, mit Herkunftsangaben in der Abbildungsunterschrift.





Plan 3. 1852 Anonymer Autor (s. unten)

Plan: I081 1852 A.A.: Plan der Gertrudenberger Höhle. – 1 Blatt; o.O., o.J. [um 1852], Akte Dep. 3 b IV 6023 [unveröff.]

Originalplan. Plan aus dem Gedächtnis aufgezeichnet; nicht längen- und winkelgerecht.

Text: Vor der Zeit des Kellers ein Gang zur Höhle, der gefährlich war.

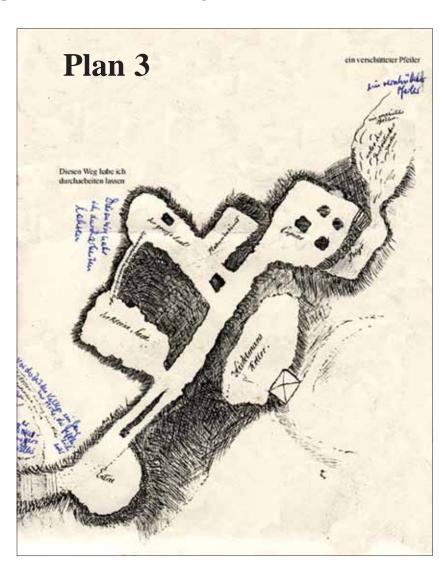
Weitere Texte: Entre, Heidelmans Keller, der kleine Saal, Diesen Weg habe ich durchschlagen lahsen, der große Saal, Capelle, Priege [= Empore], unter dem Gertrudenberger Garten. Ein verschütteter Pfeiler.

Veröffentlichung des Plans 3 von einem anonymen Autor: Plan 3-Veröff. 1:

Plan: I190 1992 MORLO, Hans: [[Plan von einem anonymen Autor der Gertrudenberger Höhle 1852]. – in A100 erstmals veröff.

Literatur: A100 1992 MORLO, Hans: Das Gertrudenberger Loch. Eine künstliche Höhle in Osnabrück. – 138 S., 71 Abb., 1 Plan; München (=Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, **26**)

Wie Plan 3 Anonymer Autor, mit Herkunftsangaben in der Abbildungsunterschrift.



<u>Plan 4a.</u> 1852 Hollenberg – Grundriss (s. rechts)

Plan: I067a 1852 HOLLENBERG, [Friedrich]: Grundriß des Gertrudenberger Loches. – 1 Blatt; o.O., o.J. [1852], Akte Dep. 3 K61 b Nr. 2H [nicht von HOLLENBERG, sondern von FRIEDRICHS, 1925 veröff.]

Wichtiger Originalplan von Hollenberg. Erster exakt vermessener Plan.

Bergeleve Ingenieur Friedrich Hollenberg, "Bergwerks=Techniker zu Borgloh bei Osnabrück", bis 1863 "Hüttendirector Hollenberg in Borgloh", vermisst die Höhle exakt. Als Maßeinheit diente in Bergbaukreisen seinerzeit (und auch bei Ing. Hollenberg) die "Harzer Lachter" (= 2,092 m), unterteilt in je 8 A. (wohl Fuß = 26,15 cm), wiederum aufgeteilt in je 10 Z. (wohl Zoll = 2,615 cm), noch einmal in je 10 Linien (= 2,615 mm) unterteilt.

Besonderheit: Schlämme-Raum zu sehen, Treppe mit Podesten statt Schräge. Halbrunder Raum im Süden.



Veröffentlichungen des Plans 4a von Hollenberg:

Plan 4a-Veröff. 1: (s. unten)

Plan: I163 1925 FRIEDRICHS, Gustav: Karte des Gertrudenberger Loches von Hollenberg aus dem Jahre 1852. – in E709

Literatur: E709 1925 FRIEDRICHS, G[ustav]: Das Gertrudenberger Loch. – Osnabrücker Tageblatt vom 05. März 1925, S. 3; Osnabrück

Wie Plan 4a Hollenberg, mit Herkunftshinweis; mit Hausgrundriss und Brunnen, Parzellengrenzen

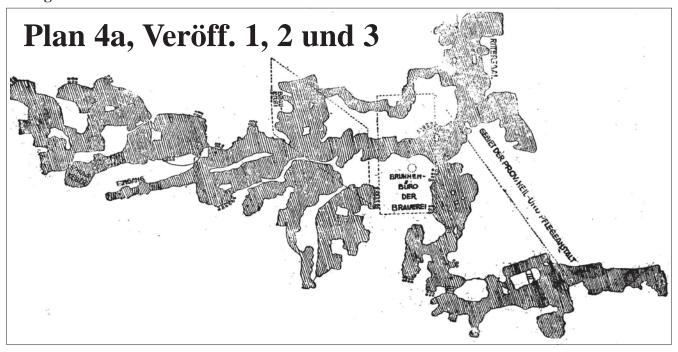
Plan 4a-Veröff. 2: (s. unten)

Plan: I164 1925 FRIEDRICHS, Gustav: [Hollenberg-Plan der Gertrudenberger Höhle]. – in E711b Literatur: E711b 1925 FRIEDRICHS, Gustav: Ist das Gertrudenberger Loch ein alter Kalksteinbruch oder eine alte Germanische Kultusstätte? – Im Strome der Zeit, 247 vom 01. April 1925, S. 1 - 2, 1 Plan; Osnabrück Wie Plan 4a Hollenberg, mit Herkunftshinweis; mit Hausgrundriss und Brunnen, Parzellengrenzen.

Plan 4a-Veröff. 3: (s. unten)

Plan: I036 1925 FRIEDRICHS, Gustav: [Plan der Gertrudenberger Höhle nach HOLLENBERG], – aus E259 **Literatur:** E259 1925 FRIEDRICHS, Gustav: Deutung des Mythischen im Allgemeinen und im Besonderen in Osnabrück und Nordwestdeutschland. – 100 S., 3 Abb.; Osnabrück

Wie Plan 4a Hollenberg, mit Herkunftshinweis unter dem Bild; mit Hausgrundriss und Brunnen, Parzellengrenzen.



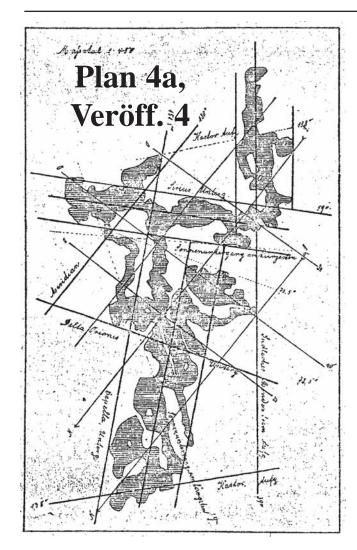
Plan 4a-Veröff. 4: (s. auf der rechten Seite links)

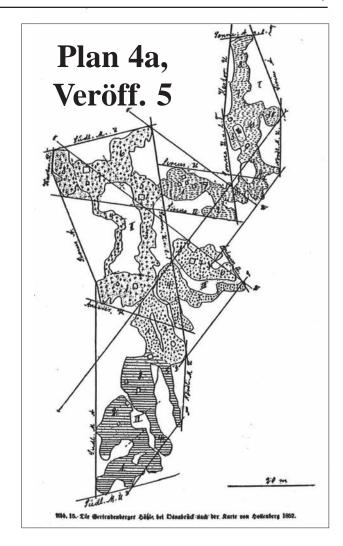
Plan: I165 1927 FRIEDRICHS, Gustav: Karte II [der Gertrudenberger Höhle von Hollenberg]. – in E883 **Literatur:** E883 1927 FRIEDRICHS, Gustav: Germanische Astronomie in Osnabrück und Umgebung 1850 v.Chr. [und] Die astrologische Weltanschauung der Indogermanen und Germanen. – 15 S.; Osnabrück **Wie Plan 4a Hollenberg, aber Ecken verändert,** "**Sternenlinien**". **Herkunftshinweis im Text.**

Plan 4a-Veröff. 5 (s. auf der rechten Seite rechts):

Plan: I035 1929 FRIEDRICHS, Gustav: [Plan der Gertrudenberger Höhle nach HOLLENBERG, aus E235] **Literatur:** E235 1929 FRIEDRICHS, Gustav: Germanische Astronomie und Astrologie während der Stein- und Bronzezeit. Die Gertrudenberger Höhle bei Osnabrück, eine germanische Kultstätte um 1600 v.Chr. – 32 S., 16 Abb.; Osnabrück, o.J. [1929]

Wie Plan 4a Hollenberg, mit Herkunftshinweis; aber Ecken verändert, "Sternenlinien".





Der Mittelschulrektor a.D. Gustav Friedrichs benutzt den Plan von Hollenberg (Plan 4a) und legt an die Außenlinien Tangenten, die in bestimmte besondere Himmelsrichtungen zeigen sollen. 1925 hat er den Plan korrekt wiedergegeben. 1927 verändert er die Umrisse leicht, um bestimmte Sternenlinien zu erzeugen, die angeblich auf das Jahr 1850 v.Chr. hindeuten (s. Plan 4a-Veröff. 4 oben links). Zu dieser Zeit soll die Gertrudenberger Höhle entstanden sein. 1929 zeigt er andere Linien und andere Eckenanpassungen, die nun auf das Jahr 1600 v.Chr. hindeuten sollen (s. Plan 4a-Veröff. 5 oben rechts). So zeigt sich, dass diese "Forschungsergebnisse" manipuliert sind.

Plan 4a-Veröff. 6: (s. auf Seite 19)

Plan: I207 V336 1931 A.A. [FRIEDRICHS, Gustav]: [Plan des HOLLenberg-Plans]. – in V336

Literatur: unveröff. bei V336 1931 A.A. [FRIEDRICHS,Gustav]: [ohne Titel] [Vorarbeit für eine Veröffentlichung?]. – 31 S.; 31 Abb.; o.O., o.J. [etwa 1931] [unveröff.]

Wie Plan 4a Hollenberg, mit Herkunftshinweis, Innenraum leer, Säulen hervorgehoben.

Plan 4a-Veröff. 7a und b:

Plan: I052a 1935 A.A. [ZEISKE, Hans]: [Handzeichnung des HOLLENBERG-Plans (nur südlicher Teil)]. – 1 Blatt; o.O. [Osnabrück], Akte Erw. A26 Zeiske 24 [unveröff.], **aber veröff. unter 1935 Zeiske:**

Plan: I052b 1935 ZEISKE, Hans: [Plan nach HOLLENBERG (nur südlicher Teil) Abdruck der Handzeichnung I052a in E354].

Literatur: E354 1935 ZEISKE, Hans: Die Höhlen im Gertrudenberg in Osnabrück. – Neue Volksblätter, **68**, 248 vom 08. Sept. 1935; 255 vom 15. Sept. 1935, 14 Abb., 2 Pläne, Osnabrück [mit der Übersetzung einiger Passagen aus 1753 LODTMANN von Oberstudiendirektor i.R. FRANKE]

Wie Plan 4a Hollenberg, Handabzeichnung mit Herkunftsangaben im Text.

Plan 4a-Veröff. 8:

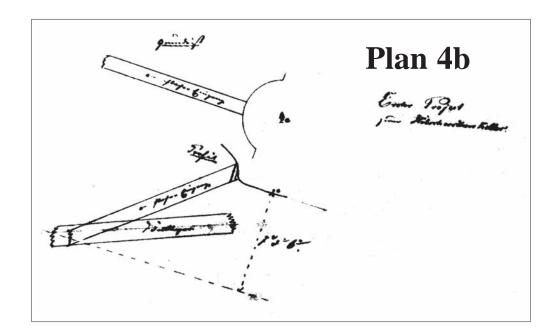
Literatur: wahrscheinlich bei 1991 FRIEDRICHS, KAULINS & MEIER: Osnabrück und die Externsteine in der Frühgeschichte. – 104 Seiten, Forschungskreis Externsteine e.V. Horn-Bad-Meinberg **Wahrscheinlich wie Plan 4a.**

Plan 4a-Veröff. 9:

Plan: I191 1992 MORLO, Hans: [Plan von Hollenberg der Gertrudenberger Höhle 1852]. – in A100 Literatur: A100 1992 MORLO, Hans: Das Gertrudenberger Loch. Eine künstliche Höhle in Osnabrück. – 138 S., 71 Abb., 1 Plan; München (= Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, **26**) Wie Plan 4a Hollenberg, mit Herkunftsangaben in der Abbildungsunterschrift.

Plan 4b. 1852 Hollenberg – Aufriss (s. unten)

Auf dem Grundriss (Plan 4a) befindet sich eine Nebenzeichnung: Aufriss der Gangneigung.



<u>Plan 4c.</u> 1852 Hollenberg – Vermessungsprotokoll (s. rechts)

Plan: I080 1852 HOLLENBERG, [Friedrich]: Protokoll zur bergmännischen Vermessung des Gertrudenberger Loches. – 17 S.; o.O. [Osnabrück], Akte Dep. 3 b IV 6028 [unveröff.]

Originalplan. Vermessungsprotokoll zu Plan 4a Hollenberg.

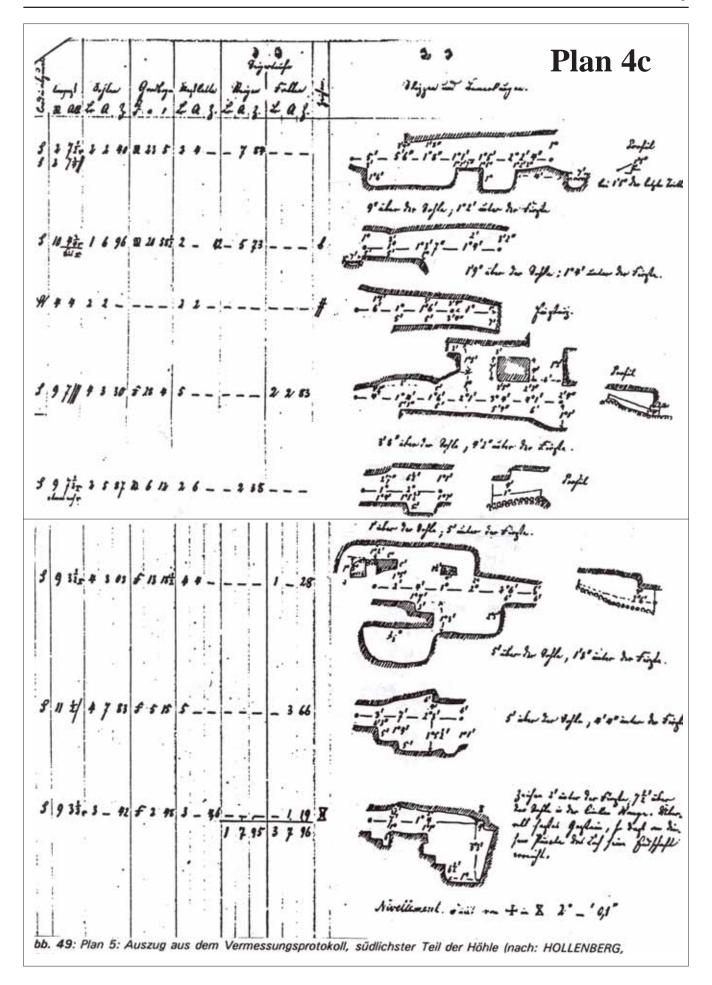
Veröffentlichung des Vermessungsprotokolls 4c von Hollenberg:

Plan 4c-Veröff. 1: (s. rechts)

Plan: I192 1992 MORLO, Hans: [2 Seiten des Vermessungsprotokolls von Hollenberg der Gertrudenberger Höhle 1852]. – in A100 erstmals, aber verkleinert veröff.

Literatur: A100 1992 MORLO, Hans: Das Gertrudenberger Loch. Eine künstliche Höhle in Osnabrück. – 138 S., 71 Abb., 1 Plan; München (= Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, **26**)

Wie Plan 4c Vermessungsprotokoll Hollenberg, mit Herkunftsangaben in der Abbildungsunterschrift.



<u>Plan 4d.</u> 1852 vermutlich Hollenberg – Schulze-Keller (s. rechte Seite oben)

Plan: I067b 1852 A.A. [HOLLENBERG, Friedrich]: [Teilplan von] Bierkeller SCHULZE [der Gertrudenberger Höhle mit "Akzept" von BERCKEMEYER & SCHULTZE vom 05. Nov. 1853]. – 1 Blatt; o.O., o.J. [1852], Akte Dep 3 K61 b Nr. 4, Blatt 1H [unveröff.]

Vermutlich von Hollenberg selbst gezeichnet, Auszug aus Plan 4a Hollenberg.

In Nordraum zwei Mauern, ohne Schlämme-Raum und den geschlossenen Keller von Berckemeyer.

<u>Plan 4e.</u> 1852 vermutlich Hollenberg – Richter-Keller (s. rechte Seite unten links)

Plan: I067c 1852 A.A. [HOLLENBERG, Friedrich]: [Teilplan von] Bierkeller RICHTER [der Gertrudenberger Höhle mit "Akzepten" von RICHTER vom 07. März 1853 und für die östliche Ecke vom 05. Nov. 1853]. – 1 Blatt; o.O., o.J. [1852], Akte Dep. 3 K61 b Nr. 4, Blatt 3H [unveröff.]

Vermutlich von Hollenberg selbst gezeichnet, Auszug aus Plan 4a Hollenberg.

<u>Plan 4f.</u> 1852 Anonymer Autor – Durchgang (s. rechte Seite unten rechts)

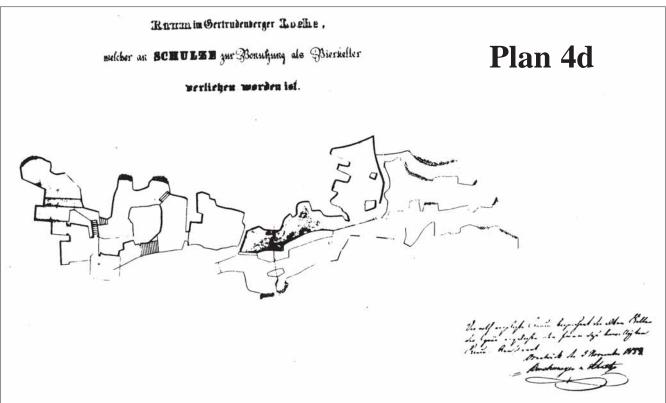
Plan: I072 1852 A.A. [HOLLENBERG, Friedrich]: [Durchgang durch die Höhle zu RICHTERs Keller]. – 1 Blatt; o.O., o.J. [1852], Akte Dep. 3 K61 b Nr. 4, Blatt 4H [unveröff.]

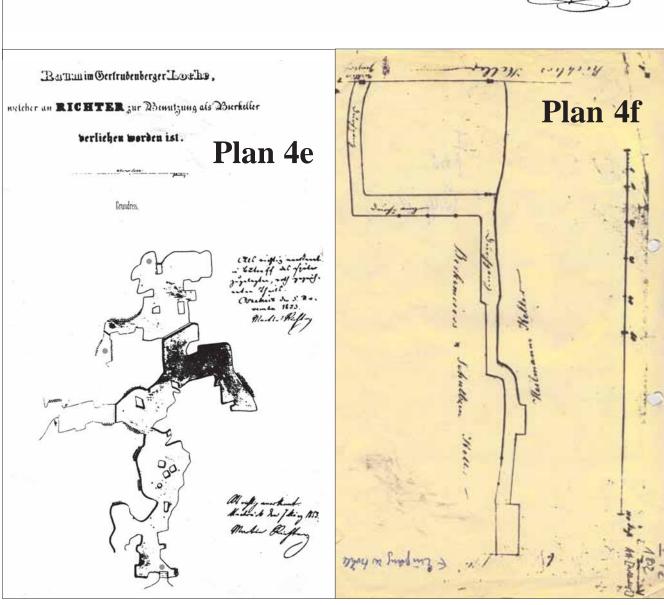
Eventuell von Hollenberg selbst gezeichnet, der Weg ist von geraden Linien begrenzt; grob angelehnt an Plan 4a Hollenberg. Die Zeichnung stellt den Weg dar, den die Fässer in Richters Keller gerollt wurden, vom Höhleneingang die Schräge hinunter zwischen Berckemeyers und Heilmanns Keller hindurch und nach zwei Wegknicken in Richters Keller.

<u>Tabelle 4g.</u> 1852 vermutlich Hollenberg – Cubatur (s. auf der übernächsten Seite)

Literatur: E7661852 A.A. [HOLLENBERG, Friedrich]: Cubatur der Bierkeller. – 1 Blatt; o.O., o.J. [1852], Akte Dep. 3 K61 b Nr. 4, Blatt 4H [unveröff.]

Wie viele Fässer passen in die vermieteten Bierkeller? Zunächst wird die Kapazität von Heilmanns Keller und anschließend die von dem Keller der Brauerei Schulze (vormals Berckemeyer & Schulze) berechnet. Die Berechnung erfolgte vermutlich von Hollenberg.





Aller van Helmann 13 felk Rulfiger 13 felk Rulfiger 1 falk I falke I fa	Cabalia.	Plan 4g			
Jacker Richtiffer Jacker Jacker Jacker and Heilenam faker all jufan man generature of ham juffeld Jacker and lektelige Jacker Jacker Jacker and Heilenam faker all jufan man generature of have fine 55 & Careful. Teller and lektelige Jacker Jacker and lektelige Jacker Jacker Jacker and Heilenam faker all jufan man generature of having fine 55 & Careful. Teller and lektelige Jacker Jack	alber Keller um Heilmann	Himmer Haller was Heils	nena 1 10111 18		
Jacker		7 falle Rinkfaffer (your	; gafablall)		
Jack Jack Jack and I falk - Jack Jack Jack and I falk - Jack Jack Jack and I falk and	6 -	2 -			
Jack Jack Jack and I falk - Jack Jack Jack and I falk - Jack Jack Jack and I falk and	7 -	2 grays			
John John John John Maker John Labor State State John Maker John John John John John John John John	3 -	I falled			
John John John John Maker John Labor State State John Maker John John John John John John John John	1	2 + aus			
Jelle 38 falle in 10 groupe 77 falle in 3 groupe Raite Keller over Heilmann faker alf jufannunger annam Raine für 55 to Mindflight. Keller und Scheidige. 2 groupe Rinkfiffer Sand I falle! Partie State in hoppe (5) Sof of Refle, martie ung professen de broughe ung wright au of the hoppe (6) Sof of Refle, martie ung wright au of the hoppe (7) Raine volfend blig in some professen of the hoppe (7) Raine volfend blig in some plant and in the professen of the hoppe of the hoppe und in the professen of the hoppe of t		2 yours int I falled -			
Jelle int 3 group Pait keller and Heidmann fakes alf gifan manyaraman Haim für 55 to Billet. Heller und bekerkge. 2 group Rindfiffer State grange fake int Haller and Heidmann fakes alf gifan manyaraman Haim für 55 to Billet. 2 -	1 Julian -				
Polle int 3 grage Beite Keller von Heilman faker alf ziefen man genommen Raum für 55 \(\frac{1}{2} \) Anthogon Keller von Scheibge. ** group Richtiffen ** fille ** falle! ** Faul ** fauf geni Ruthoging ?in friffent \$ ** falle ** falle! ** faul ** fauf geni Ruthoging ?in friffent \$ ** falle ** falle ** faul ** fauge ** faul von faul faul faul faul faul faul faul faul		9 'Julie -			
Polle int 3 grage Beite Keller von Heilman faker alf ziefen man genommen Raum für 55 \(\frac{1}{2} \) Anthogon Keller von Scheibge. ** group Richtiffen ** fille ** falle! ** Faul ** fauf geni Ruthoging ?in friffent \$ ** falle ** falle! ** faul ** fauf geni Ruthoging ?in friffent \$ ** falle ** falle ** faul ** fauge ** faul von faul faul faul faul faul faul faul faul	3	2			
Polle int 3 grage Beite Keller von Heilman faker alf ziefen man genommen Raum für 55 \(\frac{1}{2} \) Anthogon Keller von Scheibge. ** group Richtiffen ** fille ** falle! ** Faul ** fauf geni Ruthoging ?in friffent \$ ** falle ** falle! ** faul ** fauf geni Ruthoging ?in friffent \$ ** falle ** falle ** faul ** fauge ** faul von faul faul faul faul faul faul faul faul	3	3			
Polle int 3 grage Beite Keller von Heilman faker alf ziefen man genommen Raum für 55 \(\frac{1}{2} \) Anthogon Keller von Scheibge. ** group Richtiffen ** fille ** falle! ** Faul ** fauf geni Ruthoging ?in friffent \$ ** falle ** falle! ** faul ** fauf geni Ruthoging ?in friffent \$ ** falle ** falle ** faul ** fauge ** faul von faul faul faul faul faul faul faul faul	2 graye	4			
Polle int 3 grage Beite Keller von Heilman faker alf ziefen man genommen Raum für 55 \(\frac{1}{2} \) Anthogon Keller von Scheibge. ** group Richtiffen ** fille ** falle! ** Faul ** fauf geni Ruthoging ?in friffent \$ ** falle ** falle! ** faul ** fauf geni Ruthoging ?in friffent \$ ** falle ** falle ** faul ** fauge ** faul von faul faul faul faul faul faul faul faul	2 Julle -	38 lalle in 10 come			
Reller von bekerkje. 2 grange Richtiffer 3	,				
Reller von bekerkje. 2 grange Richtiffer 3	4				
Reller van Scheebye. 2 - 19 1 fellet Sant George (E) 3 - 19 1 fellet Sant George (E) 3 - 19 1 fellet Sant George (E) 5 felle Sant George (E) 5 of Laplace, marker of feffer the fellet was surjected as a serie of fellet of the fellet of	47 falle in 3 grage	76.1 00 00 01	a > 1. 55 2- mi		
Reller van Scheebye. 2 - 19 1 fellet Sant George (E) 3 - 19 1 fellet Sant George (E) 3 - 19 1 fellet Sant George (E) 5 felle Sant George (E) 5 of Laplace, marker of feffer the fellet was surjected as a serie of fellet of the fellet of	Beita Keller ore	a steel maan Jaken alfo zat see was yn	vommen vommer face 33 2 Cartifage		
Signing Richtiffer Lichard polymer E M. Frifer Raining bus filling, on home just of faller South State State State State State State State State South State State State State State State State State South State State State State State State State State South State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State State	Kaller um Schubge.				
M. tiefer Ramin if ban filler, or ham jobe for faller from the same of the land for the land for the same of the land for the same of the	D. Di. H.				
# fille Interes of the first of the state	3	(E)			
Juffer I a keiter lagger D brought and in fife and the first and the fife and the first and the firs		and B. Tinfar Rose	in if box filling, as how jutof		
Juffer I a keiter lagger D brought and in fife and the first and the fife and the first and the firs		taif gani	Mules gage, Tin forfeel		
And saffani Olig ji in since Platy an Saifa Mahagigar de grouper, grantfler in (C) jags filler lieger Riman, in fail in information I faller Joseph und 3 leither in (C) jags filler lieger Riman, in fail information Jacks Joseph Joseph Maharin Jacks Joseph Joseph Maharin Joseph Joseph Joseph Maharin Joseph Joseph Joseph Joseph Maharin Joseph Joseph Joseph Joseph Joseph Maharin Joseph Joseph Joseph Joseph Joseph Joseph Maharin Joseph	S Julia -	year emperior young () 50 of log	lan , minter go fiferen ye.		
John John John John Blille John John John John John John John John	6 }}	/.	organistat menten. It if		
Jalla January January January (Arten) Joseph Janger, na midaglan und Joseph Janger, na midaglan und Joseph Janger, na midaglan und Main Janger	4) Rai	o verifican Oliz ja Jam gerentant "	corner, Just Trafa Materyage		
Jalla January January January (Arten) Joseph Janger, na midaglan und Joseph Janger, na midaglan und Joseph Janger, na midaglan und Main Janger	2	year, maiffea i'm for him an plan	of enfortany, me fout & think.		
Jalla January January January (Arten) Joseph Janger, na midaglan und Joseph Janger, na midaglan und Joseph Janger, na midaglan und Main Janger	6 }	want 3 toller me page faller	league Komen, and food traffe		
Man gleif wirdlif som den flat to the Black Man gleif wirdlif som den flat to the Black Man gleif wirdlig som den flat to den getter to the Black Man gleif wirdlig som den flat to den flat to den getter to the black Man gleif wirdlig som den flat to den getter to the black Man gleif wirdlig som den flat to den getter to the black Man gleif wirdlig som den gleif to the black Man gleif wirdlig som den gleif wirdlig som den gleifen to the black Man gleif wirdlig som den gleif wirdlig som den gleifen to the black Man gleif wirdlig som den gleif wirdlig som den gleifen to the black Man gleif wirdlig som den gleifen to the black Man gleif wirdlig som den gleifen to the black Man gleif wirdlig som den gleifen to the black Man gleif wirdlig som den gleifen to the black Man gleifen to the black of the black	Ten &	aiten zafrasmaski. glad stoga	Solve.		
Mo 2 Anim Gardontaler, (A Man) De Manim . 1	a fundamental and a fundamenta	9 . 0 - 60. 0			
1 Storm fif anylow lander; Rain. 7 Gafriment in falt tal tokentye ffor Halland	15	The married was admitted to comment	LIF		
1 Storm fif anylow lander; Rain. 7 Gafriment in falt tal tokentye ffor Halland	9mg	Bor, ne weitylen und (A stee)	power.		
7 - Baformation fall tal schenbye Han Halland	JB { 1 } TC+	Tea fif aryloutanter;	N.		
64 falla unt 14 yanga 1) Lei Wieder jam Lalland 26 Mintfagts 1) Lei Wieder jampallung Ist und Sifen Raum! 46 Mintfagts 2) Wien Sie for Raum für Ist tolge andemitt lleitt: 372 Mintfagt	2) Anu	um.			
69 falka und 14 yanga "I) dei Wieder jeugealling Ist undlifan Raum! 46 Mintfords 2) Wien Injer Raum für In Folge ünbeniff blill: 372 Mintfords	1- 7 9.	formation fall tab schools of from Lad	Clark'		
2) How Tie for Howe for the tolgo subswiff blibl: 372 Dully	64 falle und 14 yangs	1) Lai Histor jargealling Ist w	while Rame! 46 Dullfrys		
	,	2) Neus liafen Rouse for lia	togs wabring litt: 37 8 Williage		

Plan 4h. 1852/2002 Katasteramt (s. rechte Seite oben)

Plan: I185a 2002 Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN) – Regionaldirektion Osnabrück – Dezernat 5 – Katasteramt: [Oberflächenplan Gertrudenberg mit Gebäuden] mit Überblendung durch den Höhlenplan 1852 Hollenberg. – 1 Blatt [unveröff.]

Montagekarte von 2002: Gertrudenberg-Oberfläche mit Gebäuden, überlagert durch Hollenberg-Plan 4a.



Plan 5. ohne Jahr Anonymer Autor (s. nächste Seite)

Plan: I166 1852 A.A.: Situationsplan der Abtheilung des Gertrudenberger Loches welche an Bierbrauer Schultze verliehen. – Internet Stadt- und Kreisarchäologie Stadt Osnabrück [ungedruckt]

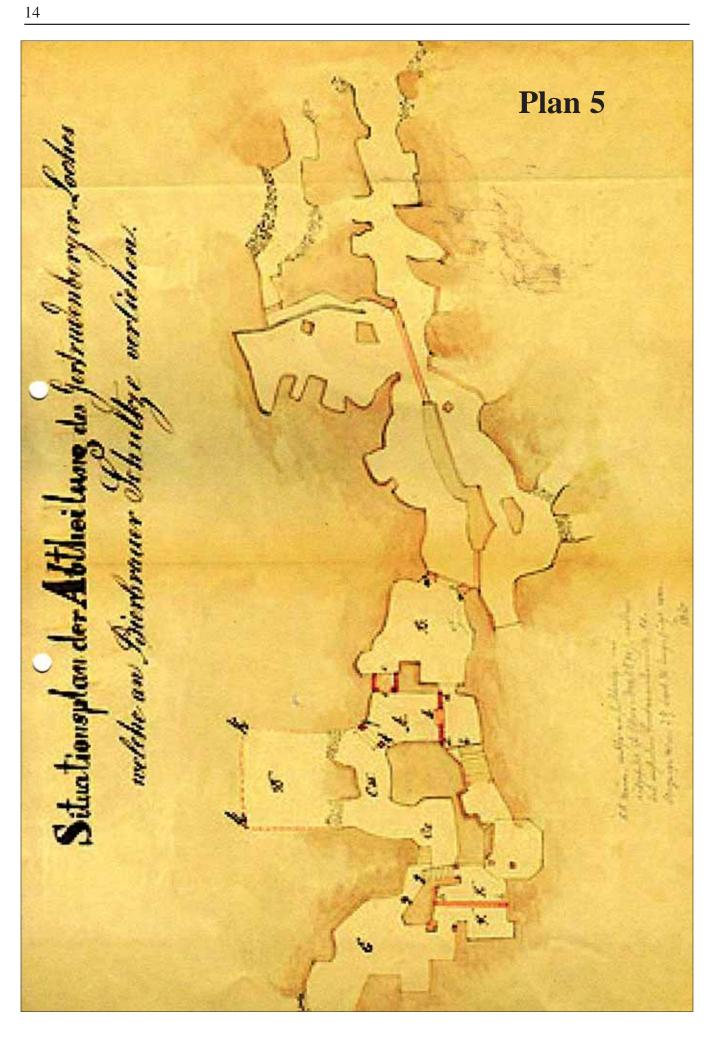
Ähnlich wie Plan 4a Hollenberg, nur nördlicher Teil (die Höhlenumrisse stimmen in etwa überein). Einige Planveränderungen: Der Schlämme-Raum ist in Quadratform gezeichnet und einen Höhlenraum zu weit nach links angebunden. Zwei Gänge von der Höhle weg nach Westen und zwei Gänge von Heilmanns Keller aus in Richtung Stadt sind vermerkt. Es fehlen: Zugang und die verschlossenen Räume von Berckemeyers Keller. Die Legende ist unleserlich.

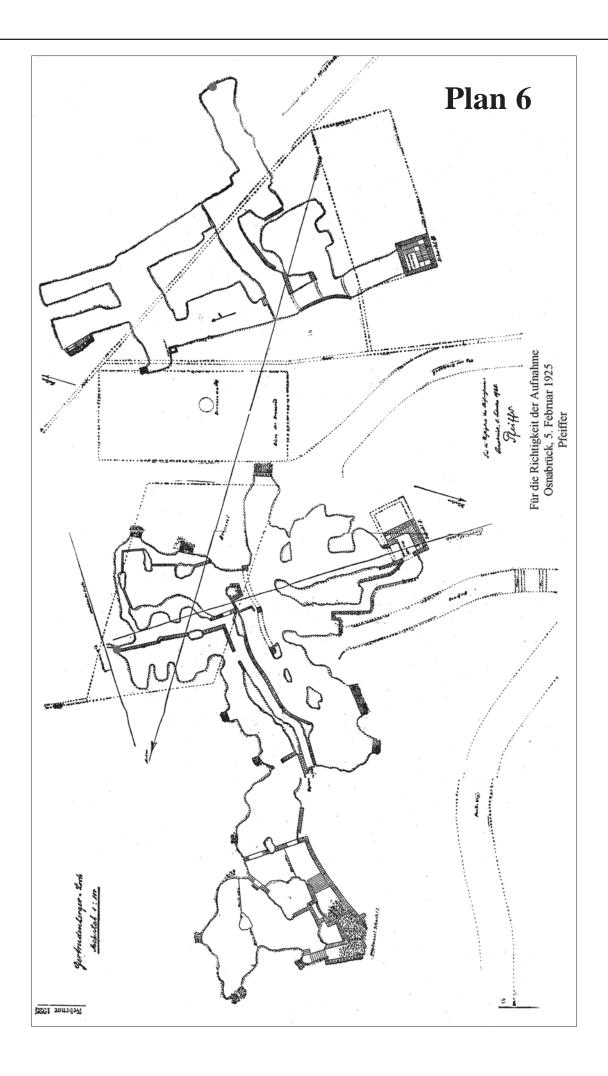
Veröffentlichungen des Plans 5 des Anonymen Autors:

Plan 5-Veröff. 1: (s. unten)

Plan: I202 2011 A.A. (vm) [MACK, Verena]: [Plan Anonymer Autor der Gertrudenberger Höhle]. – in V703 **Literatur:** V307 2011 A.A. (vm) [MACK, Verena]: Die Gertrudenberger Höhlen – schlummernde Welt unter dem Krankenhausgelände. – Blitzinfo, Mitarbeiterzeitung für das AMEOS Klinikum Osnabrück, 3/2011, S. 16-17, 2 Abb. 2 Pläne; Osnabrück

Exakt wie Plan 5 Anonymer Autor mit Herkunftsangaben in der Bildunterschrift.





Plan 6. 1925 Pfeiffer (s. Vorseite)

Plan: I068 1925 PFEIFFER, [Wilhelm]: Gertrudenberger Loch [Grundriß M. 1:100]. – 1 Blatt; Osnabrück [unveröff.]

Originalplan von Pfeiffer. Plan nach dem Ausbau des Bierkellers von Richter 1866.

HOFFMEYER schreibt 1925: "Auf eine Bitte des Bürgermeisters Rißmüller beauftragte Generaldirektor Dr. Haarmann den Betriebsführer am Hüggelbergwerk [Wilhelm] Pfeiffer festzustellen, ob ein derartiger Gang vorhanden sei. [Zwei junge Leute waren in der Höhle und meinten, sie seien einem Gang bis unter die Hase gefolgt.] Er entledigte sich dieser Aufgabe mit Hilfe eines technisch gebildeten Beamten sowie einiger Bergleute und unter Benutzung der besten hierzu erforderlichen Instrumente, reichte dann eine Zeichnung ein, die hierneben verjüngt wiedergegeben ist und fügte das folgende Begleitwort hinzu."

Pfeiffers Begleitwort nach Hoffmeyer: "Nach Befahrung der Höhlen habe ich diese vermittels Kompaß und Gradbogen ausmessen und dann im Maßstab 1: 100 auftragen lassen. Aus beigefügter Karte kann man die Hohlräume sowie die Tagesanlagen [z.B. Lage der Wege und der Brauerei] genau ersehen, Das Gestein des Gertrudenberges gehört zum Muschelkalk und besteht in den oberen Lagen aus dünnbankigen Kalksteinen. Nach der Tiefe zu werden die Bänke (Lagen) dicker und fester. Das Gestein hat in den früheren Jahren ein vorzügliches Baumaterial geliefert, wie die in der nächsten Umgebung stehenden Gebäude und Mauern zur Genüge erkennen lassen."

Die Höhlenmitte ist seit 1866 verschüttet durch Richters Keller-Erweiterung und die Brunnenvertiefung um 22 auf 42 Meter. Der neue Keller von Richter und das Brauereigebäude sind eingezeichnet. Zwei Gebäude, kein Halbrund. Handschriftliche Vermerke: Norden, Osten, Westen, Büro der Brauerei, Brunnen 42 m tief, mehrere Stufen mit Stufenhöhe, mutmaßlich Schacht I, Schacht II mit Schachtsohle 4,9 m tief, Schacht III mit Schachtsohle [...] tief, Luftschacht, Heil- und Pflegeanstalt, Schlämme-Raum fehlt, jedoch ohne den Ausbruch im "Weißen Zimmer" ("WZ"). Text: Für die Richtigkeit der Aufnahme: Osnabrück, 5. Februar 1925 Unterschrift: Pfeiffer

Veröffentlichungen des Plans 6 von Pfeiffer:

Plan 6-Veröff, 1:

Plan: I167 1925 HOFFMEYER, L[udwig]: [Plan Pfeiffer der Gertrudenberger Höhle]. – in E706

Literatur: E706 1925 HOFFMEYER, L[udwig]: Die Gertrudenberger Höhle. – Osnabrücker Zeitung, **39**, 160, 2. Blatt vom 16. Febr. 1925; Osnabrück

Das ist Plan 6 Pfeiffer, mit Pfeiffers Unterschrift und dessen handschriftlichen Vermerken.

Plan 6-Veröff. 2:

Plan: I168 1925 HOFFMEYER, L[udwig]: [Plan Pfeiffer der Gertrudenberger Höhle]. – in E708

Literatur: E708 1925 HOFFMEYER, L[udwig]: Die Gertrudenberger Höhle. – Osnabrücker Tageblatt, 12403 vom 22. Febr. 1925, S. 3 - 4; Osnabrück

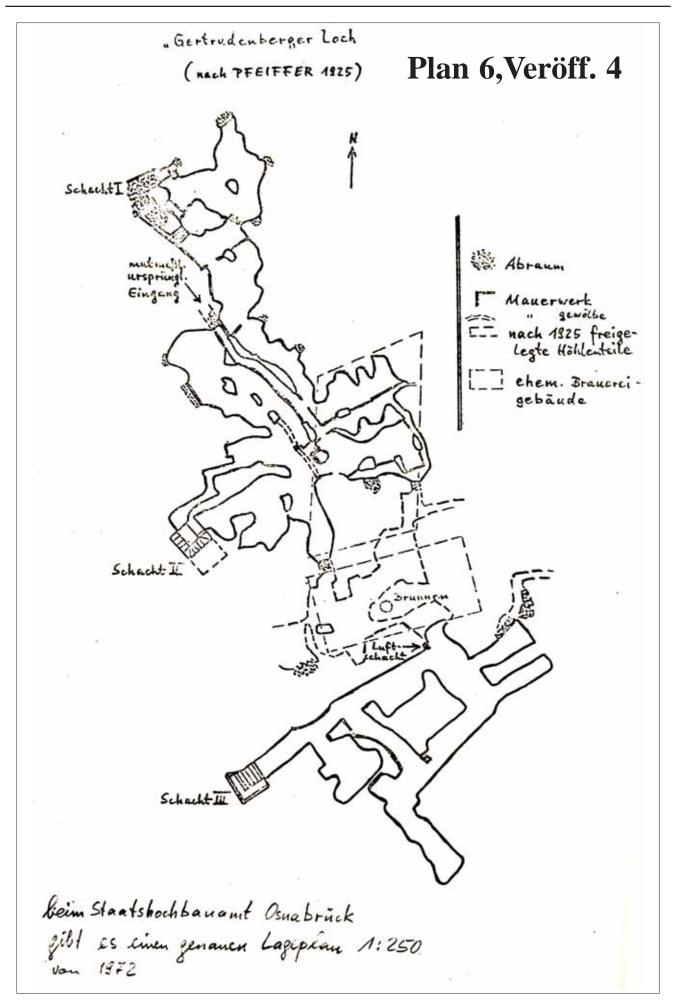
Das ist Plan 6 Pfeiffer, mit Pfeiffers Unterschrift, aber dessen Vermerke sind gesetzt.

Plan 6-Veröff. 3:

Plan: I169 1925 FRIEDRICHS, Gustav: [Plan Pfeiffer] Gertrudenberger Loch. – in E711d

Literatur: E711d 1925 FRIEDRICHS, Gustav: Labyrinthe. Ein Beitrag zum Gertrudenberger Loch. – Im Strome der Zeit, 247 vom 01. April 1925, S. 2 - 4, 1 Abb., 1 Plan; Osnabrück;

Exakt wie Plan 6 Pfeiffer, mit Pfeiffers Unterschrift, aber dessen Vermerke sind gesetzt.



Plan 6-Veröff. 4: (s. Vorseite)

Plan: I175 1984 ADAMS, U[lrich]: [Plan] "Gertrudenberger Loch" (nach PFEIFFER 1925) [mit Einzeichnungen nach dem Plan von Brechtefeld 1972]. - in K429

Literatur: K429 1984 ADAMS, U[Irich]: Die "Höhle" im Gertrudenberg [Manuskript zum Vortrag im Geologischen Landesamt NRW, Krefeld vom 13. Febr. 1984]. – 11 S., 3 Abb., 1 Tab., 1 Plan; Krefeld [unveröff.]

Exakt wie Plan 6 Pfeiffer, mit Pfeiffers Unterschrift und dessen handschriftlichen Vermerken, aber der Innenraum ist ergänzt nach dem Brechtefeld-Plan 18a von 1972, der im Text genannt wird.

Plan 7a. 1929 Friedrichs

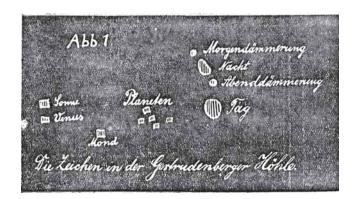
Plan: I171 1929 FRIEDRICHS, Gustav: Die Zeichen in der Gertrudenberger Höhle. – in E656 und V336

Literatur: E656 1929 FRIEDRICHS, Gustav: Entdeckung von Bodenzeichen in der Höhle des Gertrudenberges bei Osnabrück. – Osnabrücker Tageblatt vom 28. Juli 1929, S. 4, 3 Abb., Osnabrück Literatur: V3361931 A.A. [FRIEDRICHS, Gustav]: [ohne Titel] [Vorarbeit für eine Veröffentli-

chung?]. – 31 S.; 31 Abb.; o.O., o.J. [etwa 1931] [unveröff.] [Hier etwas verkleinert]

Weiße Strukturen (Sterne) auf dunklem Grund. Die Zeichnung bezieht sich lt. Friedrichs auf den Plan von Hollenberg aus dem Jahre 1852, das ist Plan 4a der Pläne-Doku. Säulen in diesem Plan werden als Planeten und Sterne gedeutet.

Plan 7a

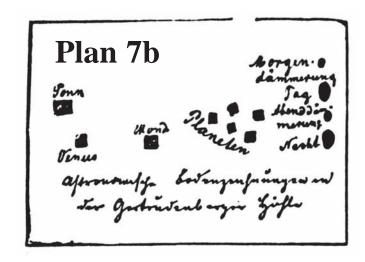


Plan 7b. 1930 Friedrichs

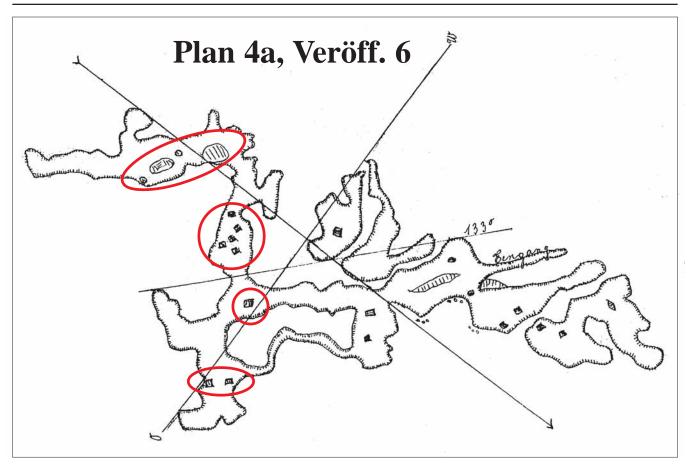
Plan: I172 1930 FRIEDRICHS, Gustav: Astronomische Bodenzeichnungen in der Gertrudenberger Höhle. -in K056 und V353c

Literatur: K056 1930 FRIEDRICHS, Gustav: Die zur Stein- und Bronzezeit in Osnabrück und Umgebung verehrten germanischen Götter und ihre Kultstätten. – Osnabrücker Tageblatt vom 5. Jan. 1930, 5 Abb., Sammlung FREUND, 81, S. 184, Dep. 3b XVI

Literatur: V353c 1930 A.A.: Photographien und Zeichnungen aus der Gertrudenberger Höhle. – 12 Fotos und Schreibmaschinentext ohne Datum [etwa 1930]. – In: 1930 BÖCKMANN, S. 50 [V353] [Hier stark verkleinert.]



Ähnlich wie Plan 7a, aber in Sütterlin-Schrift und die Sternpositionen sind leicht verändert. Dunkle Strukturen (Sterne) auf hellem Grund. Die Zeichnung bezieht sich lt. Friedrichs auf den Plan von Hollenberg aus dem Jahre 1852, das ist Plan 4a der Pläne-Doku. Das wird am deutlichsten, wenn man Plan 4a, Veröff. 6 betrachtet (s. rechte Seite). Säulen in diesem Plan werden als Planeten und Sterne gedeutet.



Plan: I207 V336 1931 A.A. [FRIEDRICHS,Gustav]: [Plan von Hollenberg 1852]. – in V336 **Literatur:** 1931a V336 A.A. [FRIEDRICHS, Gustav]: [ohne Titel] [Vorarbeit für eine Veröffentlichung?]. – 31 S.; 31 Abb.; o.O., o.J. [etwa 1931] [unveröff.]

Die oben zu sehende, in Nordost-Richtung gedreht wiedergegebene Abzeichnung des Planes 4a von Hollenberg aus dem Jahre 1852 (von Friedrichs 1931 als sechste, aber unveröffentlichte Wiedergabe) enthält neben dem Himmelsrichtungskreuz und der 133-Grad-Linie (Zweck zurzeit unbekannt) die Höhlenumrisse, die von kleinsten Unrichtigkeiten abgesehen exakt mit dem Originalplan von Hollenberg übereinstimmen. Darin sind Säulen und Wandstrukturen von Friedrichs in seine Bodenhimmel-Zeichnungen (s. Pläne 7a und 7b) übernommen worden. Was ist ein Bodenhimmel? Auf dem Boden soll der Himmel spiegelbildlich abgebildet sein (nach MEIER, 2009). Die oben rot umrandeten Säulengruppen sind in Plan 7b (s. links) winkelgereu wiedergegeben; lediglich die Abstände der Säulengruppen voneinander sind verkürzt. Wieso weist Plan 7a deutliche Verschiebungen auf? Völlig unverständlich erscheint auch die Zuordnung der einzelnen Säulen zu bestimmten Himmelskörpern und Tageszeiten.

<u>Plan 8.</u> 1931 Treiber & Imeyer (s. folgende Seite)

Plan: I173 1931 TREIBER, G. & IMEYER, Fr[iedrich]: Figur 3 [Plan, Aufrisse und Schichttabelle der Gertrudenberger Höhle]. – in E744

Literatur: E744 1931 TREIBER, G & IMEYER, Fr[iedrich]: Sind die Gertrudenberger Höhlen altgermanische Kultstätten oder verlassene Kalksteingruben des Mittelalters? – Osnabrücker Tageblatt, 14657 vom 28. Mai 1931, S. 5, 3 Abb., 1 Tab., Osnabrück

Höhlenumrisse wie Plan 6 Pfeiffer, keine Planherkunftsangabe. Gebäudegrundriss.

Besonders: Ausbruch am "Weißen Zimmer" ("WZ") statt Halbrund (s. Plan 4a), Höhenangaben: 81 - 83 m ü.NN. Zusätzlich: Vier Schnitte vom Gertrudenberg und Geologische Schichten: "Übersicht über die Entwicklung des aufgeschlossenen Teiles des oberen Muschelkalkes in der Gertrudenberger Höhle."

Denabriicker Tageblatt. — Donnerstag, den 28. Mai 1931.

At. 14 657

Seife 3

Plan 8 Sind die Gerkrudenberger Höhlen alkgermanische Kulkstätten oder verlassene Kalksteinbrüche des Mittelasters?

Wer wollen berluchen, auf Grund unserer geologischen und technisch. eilegischen Unterluchung ber Hohlen eine Antwort auf diese Frage zu

II. Die tedinifdigeologifche Seite ber Frage:

Bon Dipl. Ing. G. Treiber und Dr. Fr 3meher.

nine and fertrudentement foot to delingerant automortist. With 1:200

Die beiben im Jahre 1926 wieder bekannt gewordenen Höhlen liegen n oberen Mussell, und zwar dehnen sie sich nur in einem eng geranzen, noch näher zu bescheiebenden Schichtenstoß der genannten dickenfolge, nas. Das sogende Projis (Tad. 1) umfaßt alle in den den Höhlen zu beobachtenden Gesteinsbänste.

I. Die geologische Geite ber Frage:

lledersicht über die Entwidelung des aufgeschlossen Teiles des oderen Muschele falles in der Gertrudenderger Höhle auch Profissischnungen, "ig. 3)

2,00 m Wechfellagen von Tonbanten u. Ralle banten, Londanfen iberwiegenb;	0,10 m Trochiten fuhrenbe Raltbant;	2,40 m Wechfellagen von Rallbanten (5+10 cm) u. noch dunneren To-zwijchenlagen:	0,46 m A ge trochitenreich, haufig fledig anwitternd	0,66 m a Billen, wenig Trochiten,	0,96 m ver berteilt Trochiten führend, unten fcwar;	0,85 m Wechlelagen von platigen Kalten (5–10 cm) u. tonigen Zwischenlagen, Terebratelbant	0,70 m bichte, ichwarggraue, weigitreifig an- witternbe Ralte, nach unten platifig :	0,80 m feintriftalline, graue, bidbantige Ralte:	0,25 m streisge Ralte wie bei 8 u. an einer Stelle in der Rahpe bei Ereppe bei Schacht III auf der Sohle besonders deutlich Arochiten sührend;	1,10m bichte, ichwarzgraue Ralte mit braunen und gelben Streifen, "tonplattenartig":	≥0,40 m bichte, ichwarggraue, fplittrige Ralle, feintriftallin.	Sa. 10,05 m. **) Diele Jahlen enisprechen ber Bezifferung in ben Profitzeichnungen.
•1	22	8	4	100	9	2	80	6	01	=	12	
sinbdn	latten	duoZ				Station	llaR-n	tiφo	nI.			
	310	ho Cool	pluq	nië.	140	נסווכבכו	ic:-nait	י מון	rendocude	100 1	for?	, ,

Veröffentlichung des Plans 8 von Treiber & Imeyer:

Plan 8. Veröff. 1:

Plan: I170 1960 A.A. (Wes.): Der Lageplan über die Gertrudenberger Höhlen [n. Treiber & Imeyer]. – in E360 **Literatur:** E360 1960 A.A. (Wes.): Verschüttete Unterwelt. – Osnabrücker Tageblatt, 22122 vom 11. Juni 1960, S. 3, 5 Abb., 1 Plan

Exakt wie Plan 8 Treiber & Imeyer, aber ohne Schnitte und Schichten. Ohne Herkunftshinweis.

Plan 9. 1935 Zeiske (s. Folgeseite oben)

Plan: I051 1935 ZEISKE, Hans: [Plan der Gertrudenberger Höhle nach PFEIFFER, aus E354]

Literatur: E354 1935 ZEISKE, Hans: Die Höhlen im Gertrudenberg in Osnabrück. – Neue Volksblätter, **68**, 248 vom 08. Sept. 1935; 255 vom 15. Sept. 1935, 14 Abb., 2 Pläne, Osnabrück [mit der Übersetzung einiger Passagen aus 1753 LODTMANN von Oberstudiendirektor i.R. FRANKE]

Höhlenumrisse wie Plan 6 Pfeiffer, "nach der Karte von Pfeiffer", Stellen mit Besonderheiten sind durch die Ziffern 1 - 29 im Plan gekennzeichnet, aber nicht im Text erläutert, Schlämme-Raum groß, nicht realistischer Höhlengang unter dem Gebäude angedeutet.

Veröffentlichungen des Plans 9 von Zeiske:

Plan 9-Veröff. 1:

Plan: I033 1950 A.A.: [FLAKE, Günter] Die Höhlen im Gertrudenberg. – [aus E266a, 18. Nov. 1950] **Literatur:** E266a 1950 A.A. [FLAKE, Günter]: Die Gertrudenberger Höhle zu Osnabrück. – Osnabrücker Tageblatt, 19224 vom 18. Nov. 1950, S. 11; 19230 vom 25. Nov. 1950, S. 11; 19236 vom 02. Dez. 1950, S.

13; zus. 4 Abb., 1 Plan

Exakt wie Plan 9 Zeiske, aber ohne Ziffern 1 - 29 (w. kleinem Maßstab?). Die Pläne von Hollenberg und Pfeiffer werden im Text erwähnt; von wem ist der veröffentlichte Plan?

Plan 9-Veröff. 2:

Plan: I174 1953 THIEVES, Hellmut [Text von Günter FLAKE]: [Plan der Gertrudenberger Höhle nach Zeiske]. – in E358

Literatur: E358 1953 THIEVES, Hellmut [der Text stammt von Günter FLAKE]: Das Geheimnis der Gertrudenberger Höhlen. – Neue Tagespost, 129 vom 06. Juni 1953, 2 Abb., 1 Plan; [136] vom 13. Juni 1953, 3 Abb.; 143 vom 23. Juni 1953, 5 Abb.; [150] vom 27 Juni 1953, 4 Abb.

Exakt wie Plan 9 Zeiske, aber ohne Ziffern 1 - 29 (w. kleinem Maßstab?). Die Pläne von Hollenberg und Pfeiffer werden im Text erwähnt; von wem ist der veröffentlichte Plan?

Plan 9-Veröff. 3:

Plan: I193 1992 MORLO, Hans: [Plan von Pfeiffer der Gertrudenberger Höhle 1925 mit Zeiske-Ergänzungen]. – in A100

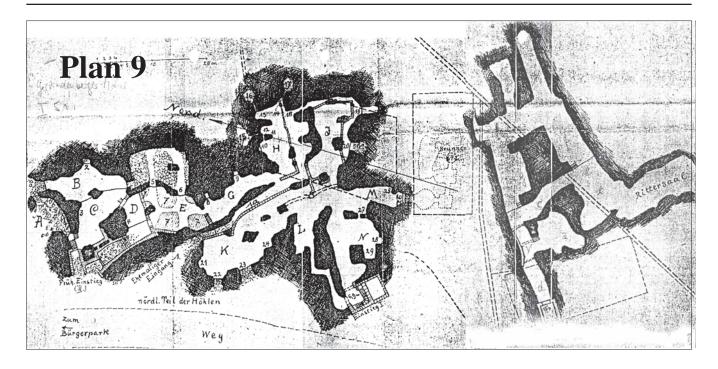
Literatur: A100 1992 MORLO, Hans: Das Gertrudenberger Loch. Eine künstliche Höhle in Osnabrück. – 138 S., 71 Abb., 1 Plan; München (= Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, **26**)

Wie Plan 9 Zeiske, mit Herkunftsangaben in der Abbildungsunterschrift.

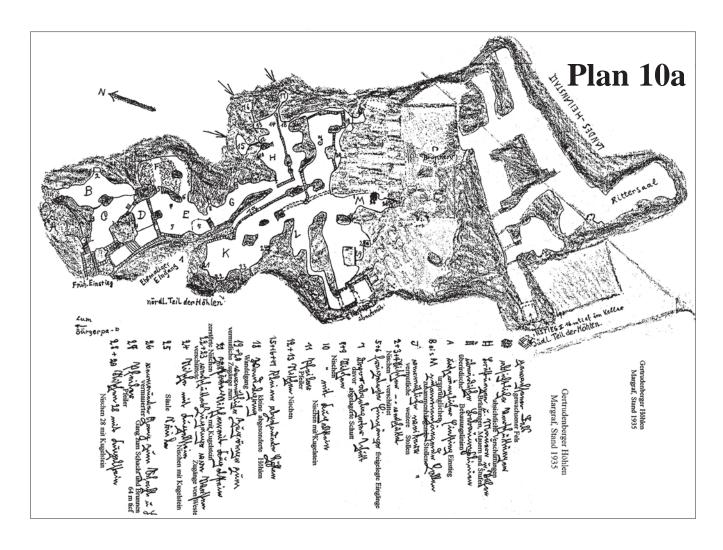
Plan 10a. 1935 Margraf (s. Folgeseite unten)

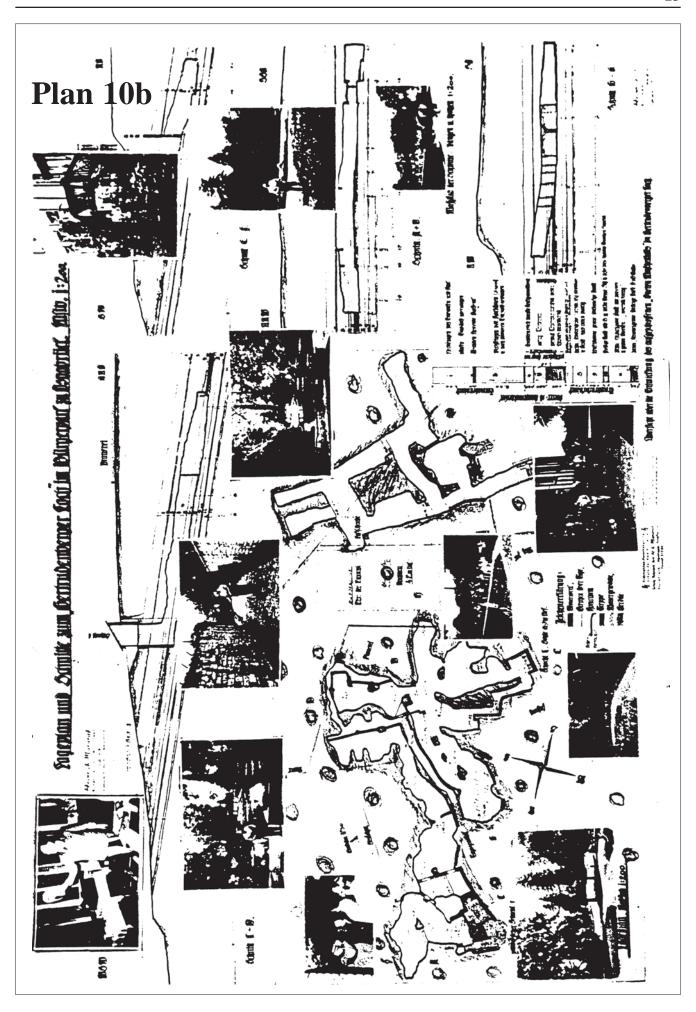
Plan: I148a 1935 MARGRAF, [Heinrich]: Gertrudenberger Höhlen – Margraf, Stand 1935. – Plan mit Erläuterungen [unveröff.]

Höhlenumrisse wie Plan 6 Pfeiffer; exakt wie Plan 9 Zeiske, nur sind die Erläuterungen 1 - 29 im Plan-Begleittext enthalten.



Diese beiden Pläne stimmen absolut überein, auch die eingetragenen Ziffern 1 - 29, die auf die Stelle mit Besonderheiten in der Höhle hinweisen. Ingenieur Hans Zeiske (Plan 9) hat den Plan von Pfeiffer exakt kopiert und das auch im Text erwähnt, Rutenmeister und Architekt Heinrich Margraf schreibt nichts über die Herkunftseiner Pläne. In ebenso von Pfeiffer "übernommenen" Plänen warnt er sogar vor unberechtigter Benutzung; der Plan sei sein geistiges Eigentum und er verfolge alle Plagiatoren.





<u>Plan 10b.</u> 1935 Anonymer Autor (wohl Margraf) (s. Vorseite)

Plan: I148b 1935 A.A. [wohl MARGRAF, Heinrich]: Lageplan und Schnitte zum "Gertrudenberger Loch" im Bürgerpark zu Osnabrück, Mstb. 1:200. – Verkleinertes Plakat mit Plan, Schnitten und geol. Schichten, sowie 12 verteilten Fotos [unveröff.]

Höhlenumrisse, Schichtzeichnungen und geologische Schichten exakt wie Plan 8 Treiber & Imeyer.

Plan 10c. 1935 Margraf

Plan: I148c 1935 MARGRAF, [Heinrich]: Geologisch bearbeitet von [... unleserlich], rutentechn. erforscht Rutenmstr. Arch. Margraf. – Verkleinertes Plakat mit Plan, Schnitten und geol. Schichten sowie 12 verteilten Fotos (wie I148b verkleinert), umrahmt von 8 Fotos [unveröff.]

Höhlenumrisse, Schichtzeichnungen und geologische Schichten exakt wie Plan 8 Treiber & Imeyer.

<u>Plan 10d.</u> 1935 Anonymer Autor (wohl Margraf) (s. rechte Seite)

Plan: I148d 1935 A.A. [wohl MARGRAF, Heinrich]: Die Höhlen im Gertrudenberge in Osnabrück nach dem Stande der Forschung 1935 – Eine uralte germanische Fluchtburg oder Kultstätte. – Plan mit Erläuterungen und verkleinerter Abdruck zweier Plakate (das eine ist I148b) [unveröff.]

Höhlenumrisse wie Plan 6 Pfeiffer; exakt wie Plan 9 Zeiske, nur sind die Erläuterungen 1 - 29 im Plan-Begleittext aufgeführt. Zusätzlich enthalten: Aufrisse exakt wie in Plan 8 Treiber & Imeyer. Zwei verschiedene Plagiate; die Erläuterungen 1 - 29 stammen also von Zeiske.

Plan 11. 1939 Margraf (s. übernächste Seite oben)

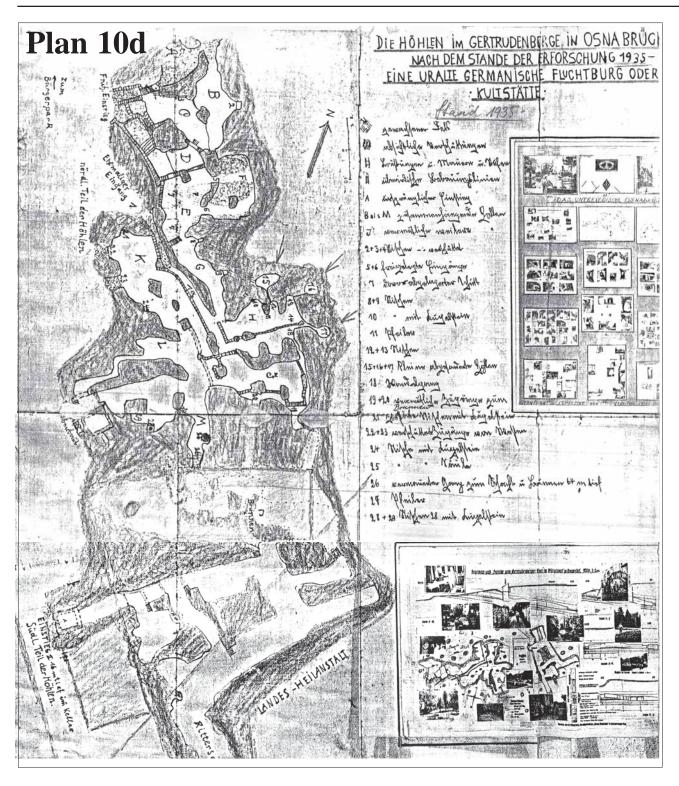
Plan: I157 1939 MARGRAF, H[einrich]: Die Höhlen im Gertrudenberg! – 1 Plan + eine Erläuterungsseite [mit Autor, Titel, Ort und Datum]; Angef. Osnabrück im Juni 1939 [unveröff.]

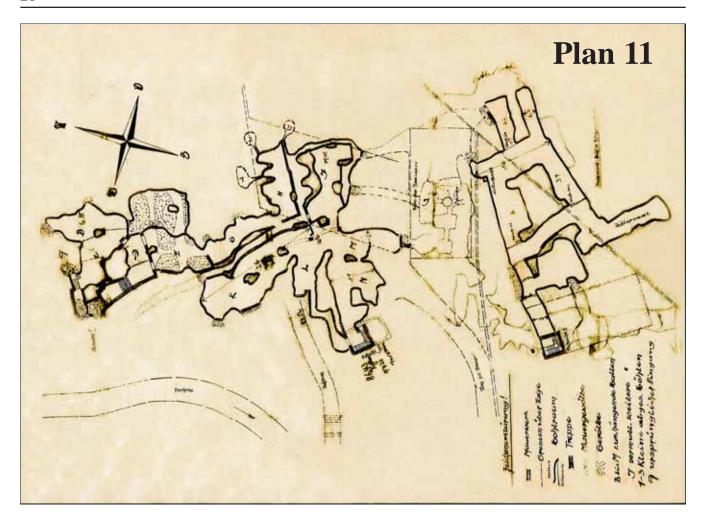
Höhlenumrisse wie Plan 6 Pfeiffer, exakt wie Plan 9 Zeiske, aber Ausbruch am "WZ", viel Innenzeichnung, die etwas an Plan 4a von Hollenberg erinnern? Oder ist es evtl. eine Klostergang-Andeutung?

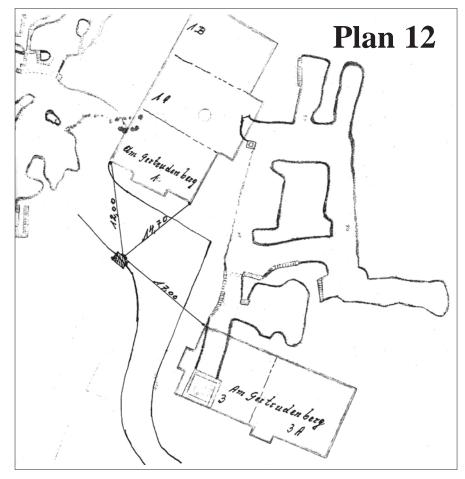
<u>Plan 12.</u> 1939 vermutlich Margraf (s. übernächste Seite unten)

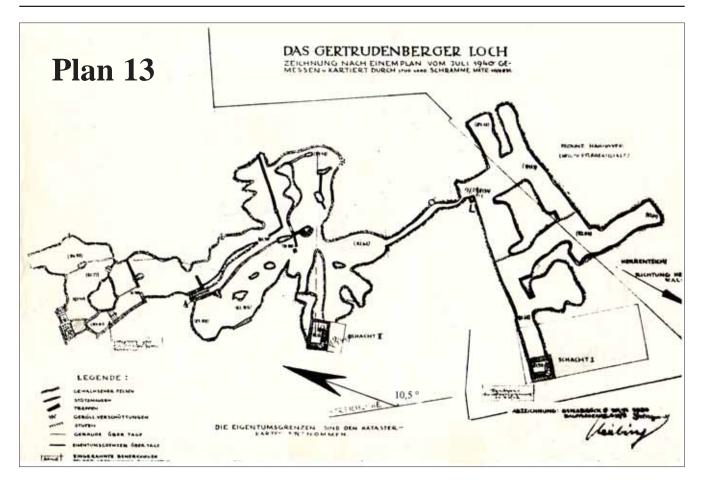
Plan: I160 1939 A.A. [vermutlich MARGRAF, Heinrich]: [Plan der Gertrudenberger Höhle] M. 1:300. – 1Plan; Osnabrück, den 1. Juli [19]29 [unveröff.]

Höhlenumrisse wie Plan 6 Pfeiffer, ohne Vermerke, die Grundrisse der umliegenden Gebäude nach dem Stand von 1939 und der Brunnen sind eingezeichnet. Messzüge zu einem zentralem Punkt an der Straße (einem Abwasserkanaldeckel?). Unten links sind Linien angedeutet. Im Brauereigebäude "Am Gertrudenberg 1" links sind Strukturen oder "Kleckse" zu sehen. Unter dem Hause "Am Gertrudenberg 1A" rechts liegt die Höhlenecke seitwärts vom Kamin. Bestand hier ein Höhleneingang von dem Bierkeller links vom Haus aus? In dem Keller zweigte ein Gang unter das Haus ab.





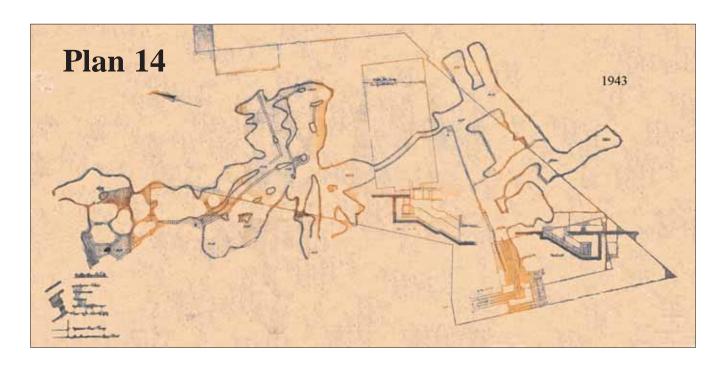


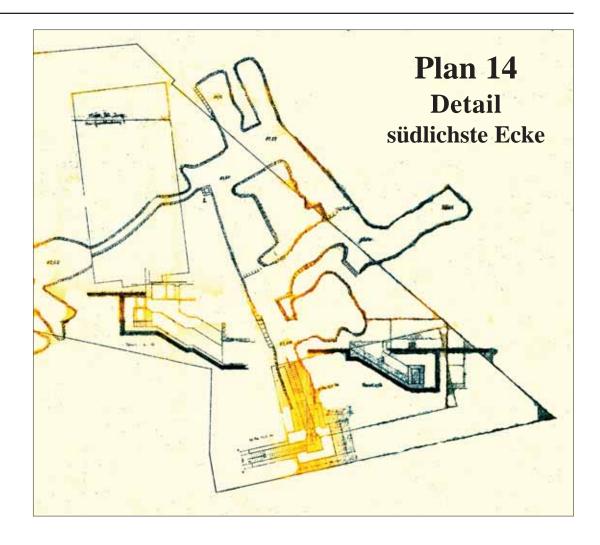


Plan 13. 1940 Schramme (s. oben)

Plan: I073 1940 SCHRAMME: Das Gertrudenberger Loch. Plan Maszst. 1 : 300. – 1 Blatt; o.O., Juli 1940 [unveröff.]

Originalplan von Stud. geod. SCHRAMME, Zwei Höhlenteile wie bei Pfeiffer, aber verbunden durch den Gang, den Margraf 1939 freigelegt hat. So sah die Höhle aus, bevor sie zum Luftschutzraum umgebaut wurde. Mit Höhenangaben wie auf Plan 8 Treiber & Imeyer.





Plan 14. 1943 Serfling (s. Vorseite unten Gesamtplan, vergrößertes Detail vom Eingang s. oben)

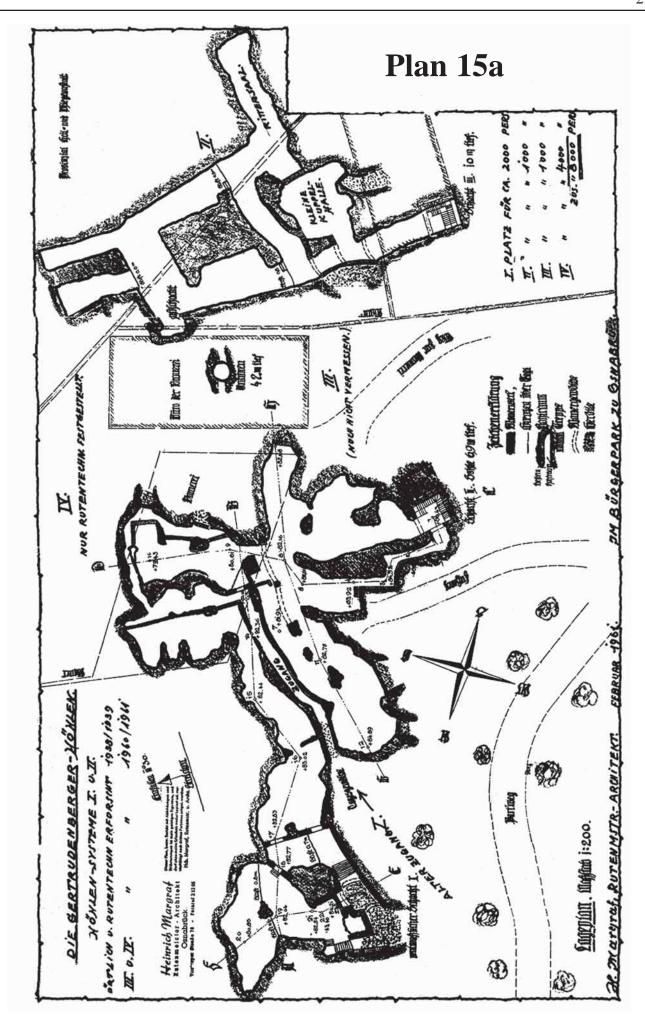
Plan: I060 1943 SERFLING, Herm[ann]: Plan der Gertrudenberger Höhle. Grundriß. – 1 Blatt; o.O. [unveröff.] **Exakt wie Plan 13 Schramme, aber mit Treppenabgängen im Schnitt.**

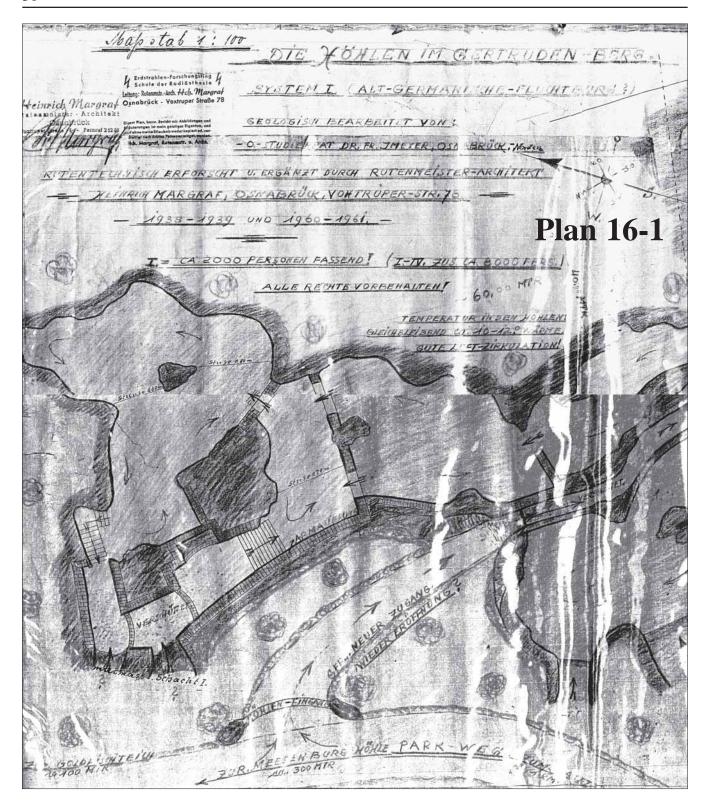
<u>Plan 15a.</u> 1938/1961 Margraf (s. rechte Seite) Raumsituation von vor 1939

Plan: I062 1938/1961 MARGRAF, Heinrich: [Plan (Raumsituation von vor 1939), Profile und Bilder von der Gertrudenberger Höhle und den Gängen in Osnabrück]. – 9 Blatt; o.O. [Osnabrück], Febr. 1961 [unveröff.] **Exakt wie Plan 8 Treiber & Imeyer, aber mit Bunkerkapazitätszahlen. Die Höhenangaben sind hier deutlicher zu lesen als bei Plan 8 Treiber & Imeyer.**

<u>Plan 15b.</u> 1938/1961 Margraf; Raumsit. von vor 1939

Plan: I083 1938/1961 MARGRAF, Heinrich: [Plan der Gertrudenberger Höhle; Raumsituation von vor 1939]. – 1 Blatt; o.O. [Osnabrück], Febr. 1961 [unveröff.] [schlechte Kopie von I062] Kopie von Plan 15a, aber ohne Umrandung.

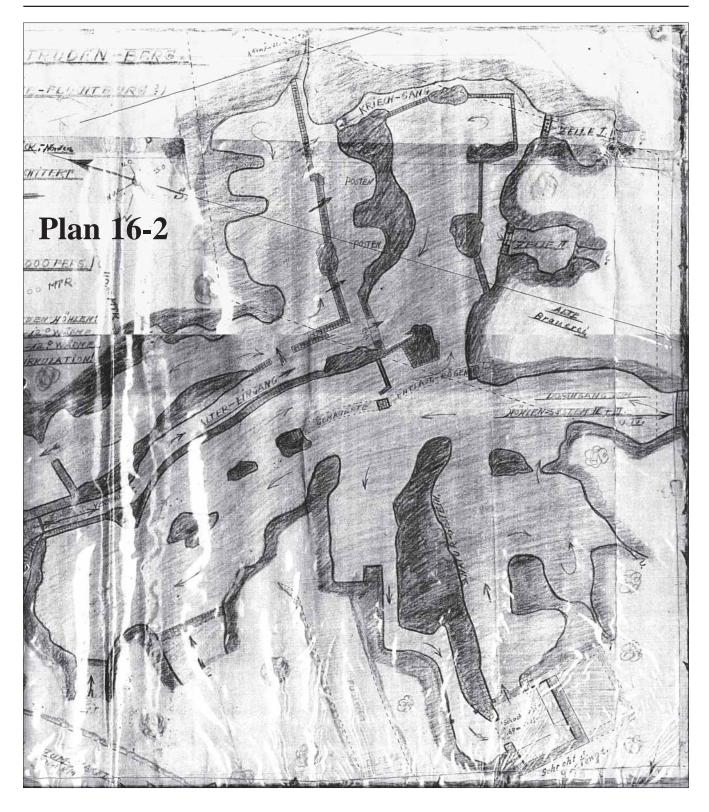




<u>Plan 16.</u> 1938/1961 Margraf (s. oben und auf der rechten Seite); Raumsituation von vor 1939.

Plan: I159b 1938/1961 MARGRAF, H[einri]ch: Die Höhlen im Gertruden Berg. – 1 Plan; Osnabrück [unveröff.] Ähnlich wie Plan 6 Pfeiffer, nur der nördliche Teil. Weiterführende Gänge angedeutet, Treppen mit Neigungspfeil, "Höhlen-Eingang Neuer Zugang Wiedereröffnung?" oben an der Schräge; dieser Eingang wurde später zugesprengt; die Stelle liegt nahe an der Weggabelung im Park.

Die beiden Planausschnitte oben und auf der folgenden Seite zeigen die Raumsituation von vor 1939, wie an der Überschrift deutlich zu erkennen ist. Rechts oben sind Räume mit "Zelle I" und "Zelle II" bezeichnet.

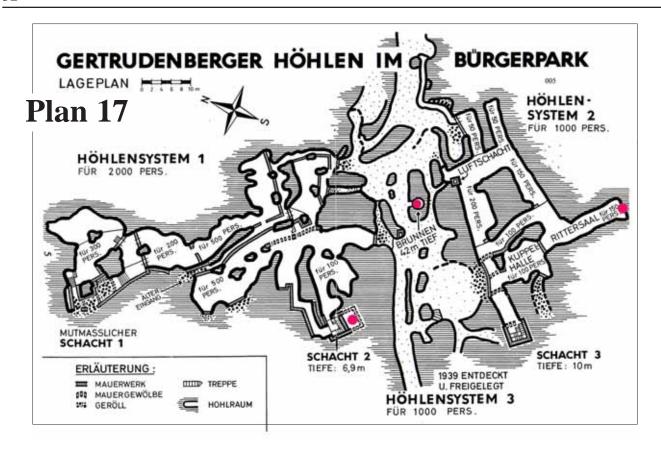


<u>Plan 17.</u> 1972 Schreiber (s. Folgeseite oben)

Plan: I053 1972 SCHREIBER, Peter: Lageplan der Gertrudenberger Höhle. – In: Das unterirdische Osnabrück. – S. 8 - 9; Osnabrück, Juli 1972 (= Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e.V., **18**)

Literatur: A035 1972 SCHREIBER, Peter: Das unterirdische Osnabrück. – 15 S., 9 Abb., 1 Kt., 1 Plan; Osnabrück, Juli 1972 (= Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e.V., **18**)

Höhlenumrisse wie Plan 6 Pfeiffer, WZ-Ausbruch, Personenzahl, 42 m Brunnen. Über und unter dem Brunnen sind die Räume eher dem Hollenberg-Plan "angenähert" als der Nachkriegs-Wirklichkeit. Die roten Punkte sind später eingefügte Mess-Markierungen.



Veröffentlichungen des Plans 17 von Schreiber:

Plan 17-Veröff. 1:

Plan: I194 1992 MORLO, Hans: [Plan von Schreiber der Gertrudenberger Höhle 1972]. – in A100

Literatur: A100 1992 MORLO, Hans: Das Gertrudenberger Loch. Eine künstliche Höhle in Osnabrück. – 138

S., 71 Abb., 1 Plan; München (= Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, **26**)

Wie Plan 17 Schreiber, mit Herkunftsangaben in der Abbildungsunterschrift.

Plan 17-Veröff. 2:

Plan: I176 1993 A.A.: Gertrudenberger Höhlen im Bürgerpark [Plan Schreiber]. – in V261

Literatur: V261 1993 A.A.: Öffnet die Gertrudenberger Höhlen! – S. 3 wohl aus: Der Osnabrücker Bürger, 3/93

Exakt wie Plan 17. Ohne Herkunftshinweis.

Plan 17-Veröff. 3:

Plan: I177 1993 SPD Ortsverein Haste-Dodesheide-Sonnenhügel: Gertrudenberger Höhlen im Bürgerpark [Plan Schreiber]. – in U144

Literatur: U144 1993 SPD Ortsverein Haste-Dodesheide-Sonnenhügel: [Einladung zu] Öffentliche Veranstaltung. – 1 S., 1 Kt.; o.O. [Osnabrück] [unveröff.]

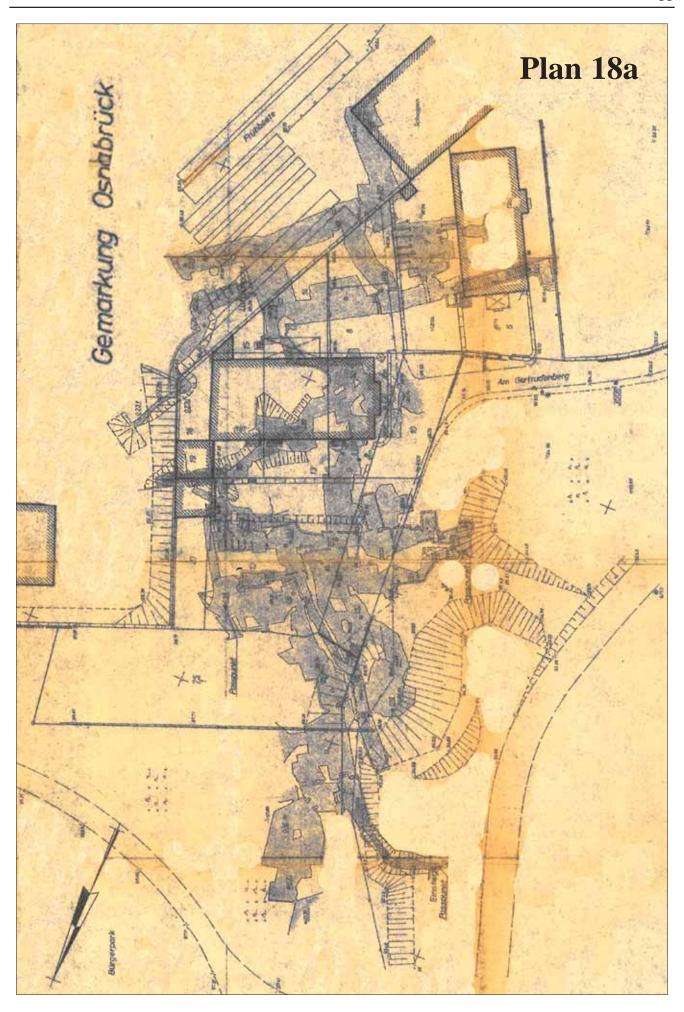
Exakt wie Plan 17. Ohne Herkunftshinweis.

Plan 17-Veröff. 4:

Plan: I178 2006 A.A. (pr-) [PREUIN, Harald – Idee und Vorschläge: ALTHAUS, Daniela]: Gertrudenberger Höhlen im Bürgerpark [Plan Schreiber]. – in V008

Literatur: V008 2006 A.A. (pr-) [PREUIN, Harald – Idee und Vorschläge: ALTHAUS, Daniela]: Gertrudenberger Höhle [Veröffentlichungsserie]: Eine Frau kämpft um eine Höhle. – Daniela Althaus: Das "Gertrudenberger Loch" öffnen. – Osnabrücker Nachrichten vom 9. Aug. 2006, S. 1, 1 Abb. bzw. S. ?, 2 Abb.

Exakt wie Plan 17 Schreiber. Ohne Herkunftshinweis.



Plan 17-Veröff, 5:

Plan: I205 2013 LAHMANN-LAMMERT, Rainer: Plan Schreiber der Gertrudenberger Höhle. – in V357 **Literatur:** V357a 2013 LAHMANN-LAMMERT, Rainer: Bund will Gertrudenberger Höhlen verfüllen. Behörde: Gefahr für Leben und Gesundheit – Ein Kulturdenkmal würde zerstört. – Neue Osnabrücker Zeitung vom 25. Juni 2013, 2 Abb., 1 Plan; Osnabrück

Exakt wie Plan 17 Schreiber. "[...] stammt aus den etwas fragwürdigen Erkundungen des Rutengängers Margraf."

Plan 18a. 1972 Brechtefeld (s. Vorseite)

Plan: I061 1972 BRECHTEFELD, G: Plan der Gertrudenberger Höhle [Lageplan 1 : 250]. – 1 Blatt; Hagen am Teutob. Wald, März 1972 [Höhlenraum dunkel dargestellt] [unveröff.]

Originalplan von Brechtefeld, <u>Situation nach dem Krieg</u> mit Innenteil, <u>Messpunkten</u> und Bebauung von 1972, viele Ausbrüche. Höhlenraum dunkel. Der Plan liegt in vielen Varianten vor, s. 18b - c und 18f - k.

Plan 18b. 1972 Brechtefeld

Plan: I050 1972 BRECHTEFELD, G.: Plan der Gertrudenberger Höhle [Lageplan 1 : 250]. – 1 Blatt; Hagen am Teutob. Wald, März 1972 [Höhlenraum hell dargestellt] [unveröff.]

Exakt wie Plan 18a, aber Höhlenraum hell dargestellt. (Weitere schlechte Kopien vorhanden, z.T. mit

Einzeichnungen zu Forschungszwecken von Hans Morlo.) Plan 18b auch als Anlage in:

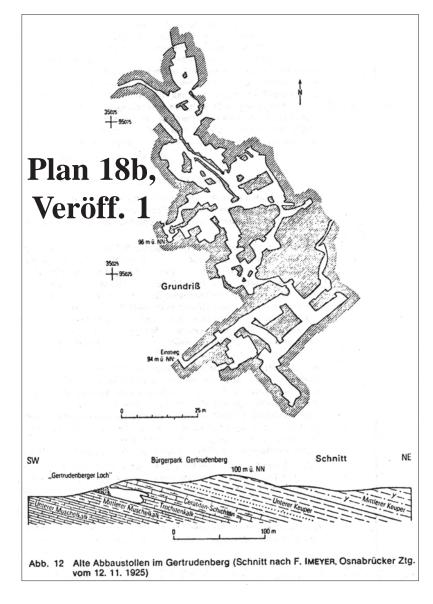
Literatur: V030b 1990 DRESCHER, J., Dr.-Ing., Ldt. Dir. und Prof. (Nieders. Landesamt f. Bodenforschung): Standsicherheit der Gertrudenberghöhlen in Osnabrück, Auftraggeber: Staatshochbauamt Osnabrück. – 2 S., 5 Pläne; Niedersächsisches Landesamt für Bodenforschung vom 20. 7. 1990. – Archiv des Geozentrums Hannover Nr. 0107 357 [unveröff.]

Veröffentlichung des Plans 18b von Brechtefeld:

Plan 18b-Veröff. 1 (s. rechts)

Plan: I179 1986 MICHEL, G[ert]: Alte Abbaustollen im Gertrudenberg [Brechtefeld-Plan]. – in K328

Literatur: K328 1986 MICHEL, G[ert]: Osnabrück – Bauwerk und Baustein. – In: DEUTLOFF, O. & KÜHN-VELTEN, H. & MICHEL, G[ert]: Erläuterungen zu Blatt C3914 Bielefeld. Geologische Karten Nordrhein-Westfalen 1: 100 000, Erl., C 3914, Bielefeld. – S. 62 - 65, 1 Abb.; Krefeld Ähnlich Plan 18b, da nur Höhlenumrisse ohne Oberfläche gezeichnet, mit Herkunftsangaben. Mit Profil.



Plan 18c. 1972 Staatshochbauamt Osnabrück – Plan

Plan: I153a 1972 Staatshochbauamt Osnabrück: [Plan] Bürgerpark Osnabrück. – LS-Stollen Gertrudenberg. – [Maßstab] 1:250. – Nach Vermessung G. Brechtefeld. – 1 großes Blatt; Osnabrück, 20. 10. 1972 [unveröff.] Exakt wie Plan 18b, aber mit Computer gezeichnet. Außerdem sind ein Rundgang und die Gebäude von 1972 eingezeichnet. (Da exakt identisch mit Plan 18g – nur nicht farbig – , s. die dortige Abbildung.)

Veröffentlichung des Plans 18c von Brechtefeld:

Plan 18c-Veröff. 1:

Plan: I180 1996 BERK, Wolfgang: [Plan der Gertrudenberger Höhle nach Brechtefeld]. – in U210 **Literatur:** U210 1996 BERK, Wolfgang: Die Höhle im Gertrudenberg. – Heimat-Jahrbuch Osnabrücker Land, **1996**, S. 35 - 42, 6 Abb., 1 Kt.; Osnabrück (Hrsg. Heimatbund Osnabrück Land und Kreisheimatbund Bersenbrück)

Exakt wie Plan 18c (s. Abb. 18g), mit Hinweis Kuppelhalle im "Weißen Zimmer", ohne Herkunftshinweis.

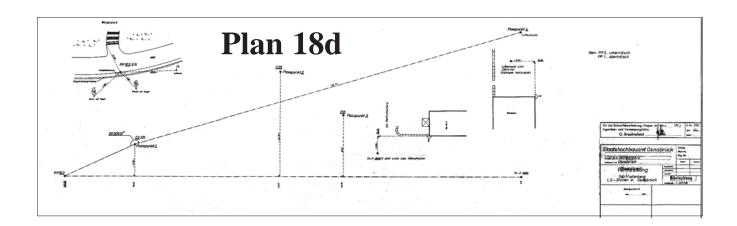
<u>Plan 18d.</u> 1972 Staatshochbauamt Osnabrück – Vermessungsanbindung (s. unten)

Plan: I153b 1972 Staatshochbauamt Osnabrück: [Plan] Bürgerpark Osnabrück. – LS-Stollen Gertrudenberg. – [Maßstab] 1:250. – Nach Vermessung G. Brechtefeld. – Vermessungsanbindung; Osnabrück, 20. 10. 1972 [unveröff.]

Außenvermessung zur Anbindung des Höhlenplans an das öffentliche Vermessungsnetz.

Diese Zeichnung liegt als Anlage der folgenden Literatur bei:

Literatur: V030b 1990 DRESCHER, J., Dr.-Ing., Ldt. Dir. und Prof. (Nieders. Landesamt f. Bodenforschung): Standsicherheit der Gertrudenberghöhlen in Osnabrück, Auftraggeber: Staatshochbauamt Osnabrück. – 2 S., 5 Pläne; Niedersächsisches Landesamt für Bodenforschung vom 20. 7. 1990. – Archiv des Geozentrums Hannover Nr. 0107 357 [unveröff.]



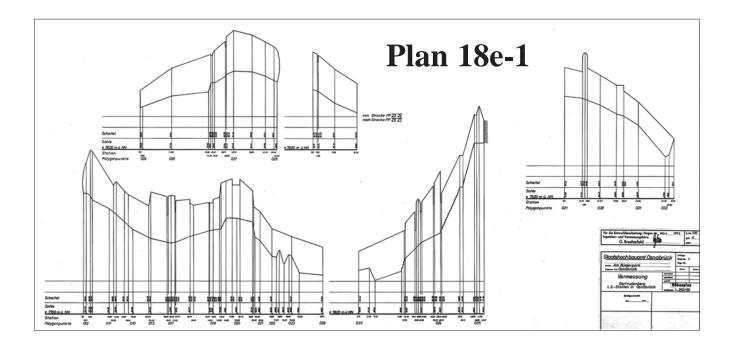
<u>Plan 18e.</u> 1972 Staatshochbauamt Osnabrück – Zwei Schnitte (s. unten)

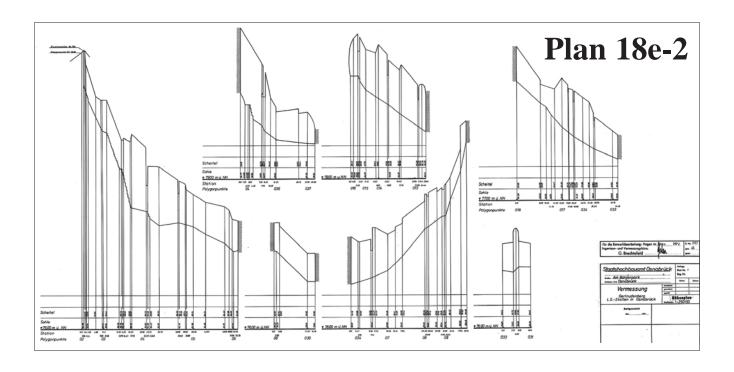
Plan: I153c - d 1972 Staatshochbauamt Osnabrück: [Plan] Bürgerpark Osnabrück. – LS-Stollen Gertrudenberg. – [Maßstab] 1: 250. – Nach Vermessung G. Brechtefeld. – 2 Schnitte; Osnabrück, 20. 10. 1972 [unveröff.] Darstellung der Höhle im Profil und zwar von Messpunkt zu Messpunkt It. Plan 18c mit überhöhtem

Diese Schnitte liegen als Anlage der folgenden Literatur bei:

Maßstab. Die Höhenangaben der Sohle und der Firste sind jeweils genannt.

Literatur: V030b 1990 DRESCHER, J., Dr.-Ing., Ldt. Dir. und Prof. (Nieders. Landesamt f. Bodenforschung): Standsicherheit der Gertrudenberghöhlen in Osnabrück, Auftraggeber: Staatshochbauamt Osnabrück. – 2 S., 5 Pläne; Niedersächsisches Landesamt für Bodenforschung vom 20. 7. 1990. – Archiv des Geozentrums Hannover Nr. 0107 357 [unveröff.]

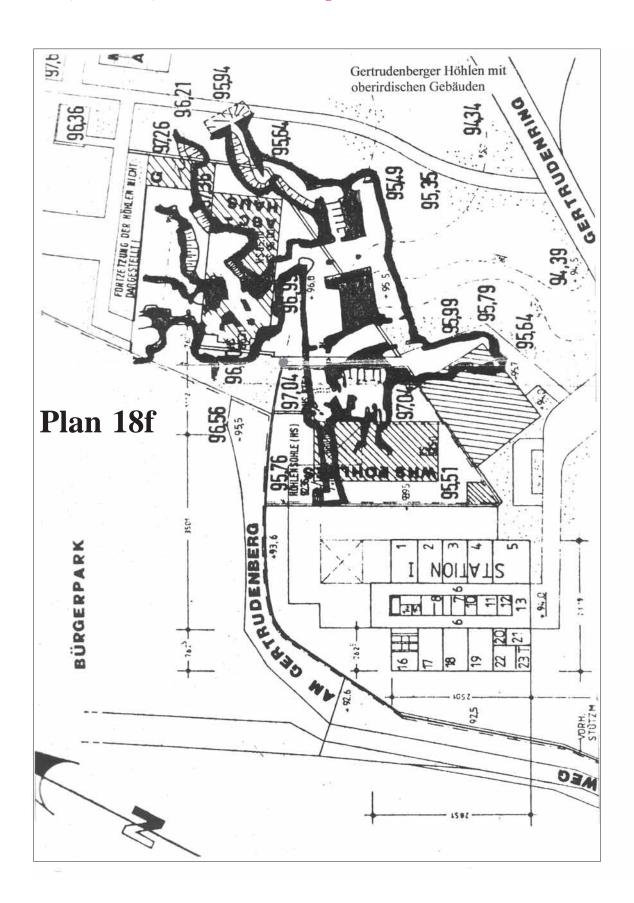


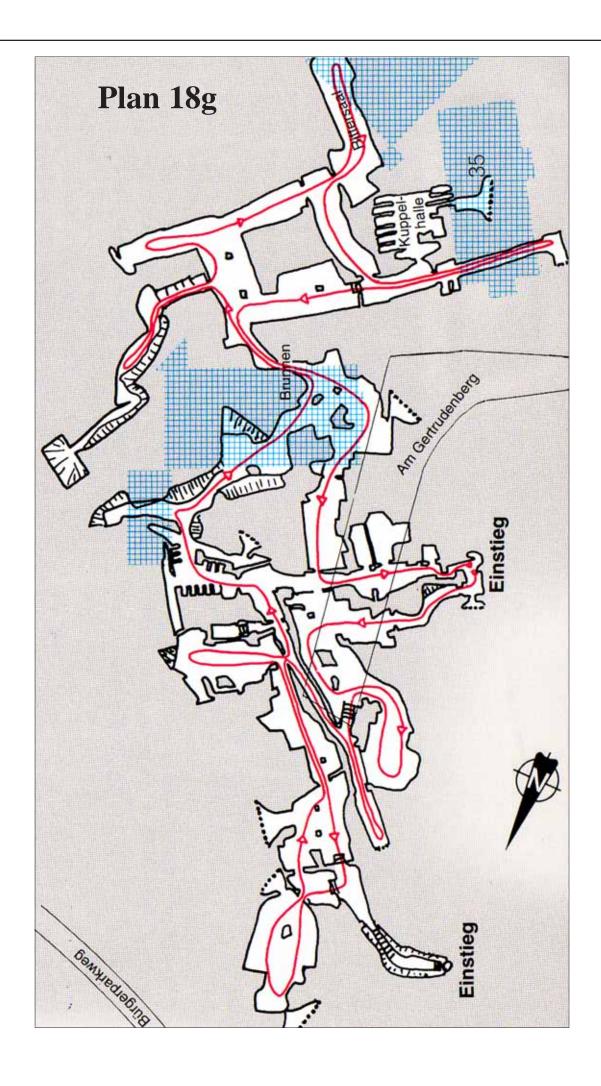


Plan 18f. 1972 Anonymer Autor (s. unten)

Plan: I154 1972 A.A.: [Plan] Bürgerpark [mit Teilen der Gertrudenberger Höhle unterlegt]. – 1 Plan; o.O., o.J. [vermutlich Osnabrück und 1972 w. der Ähnlichkeit zum Brechtefeld-Plan, s. I061] aus Akten der Stadt- und Kreisarchäologie Osnabrück [unveröff.]

Wie Plan 18c, nur Südteil, Oberfläche mit Höhenangaben. Gebäude von 1972.



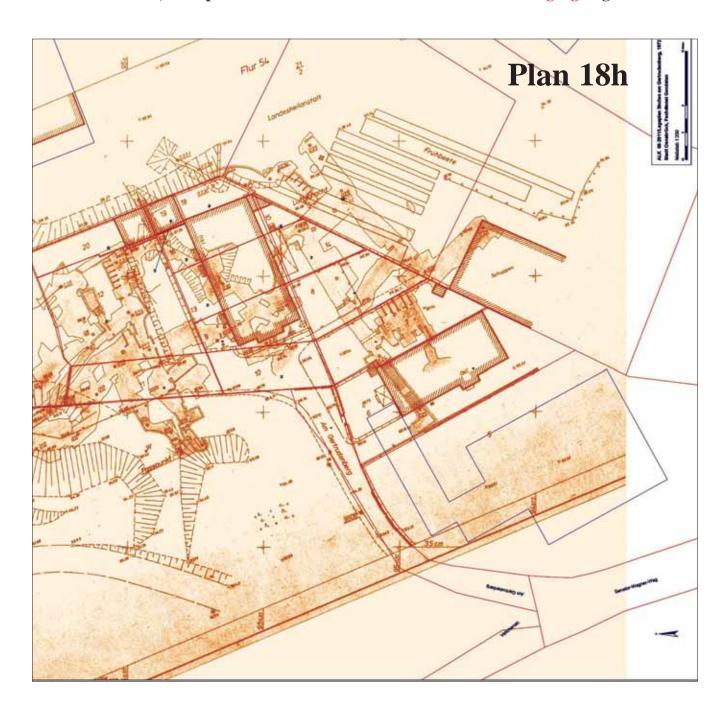


Plan 18g. 1972 Anonymer Autor (s. linke Seite)

Plan: I186 1972 A.A.: [Plan Gertrudenberger Höhle mit farbigem Rundgang und Gebäudeeinzeichnung]. – 1 Blatt; o.O, o.J. [1972 Osnabrück, da identisch mit Brechtefeld-Plan 18c (I153a)] [unveröff.] **Wie Plan 18c, Roter Rundgang, alte Gebäude von 1972**

<u>Plan 18h.</u> 1972 Staatshochbauamt Osnabrück (s. unten, rechter Planteil mit neuem Gebäude)

Plan: I092a 1972 Staatshochbauamt Osnabrück: [Plan] Bürgerpark Osnabrück. – LS-Stollen Gertrudenberg. – [Maßstab] 1: 250. – Nach Vermessung G. Brechtefeld. – 1 Blatt; Osnabrück, 20. 10. 1972 [unveröff.] Exakt wie Plan 18a, aber später wurde das neuere Gebäude am offiziellen Eingang eingezeichnet.

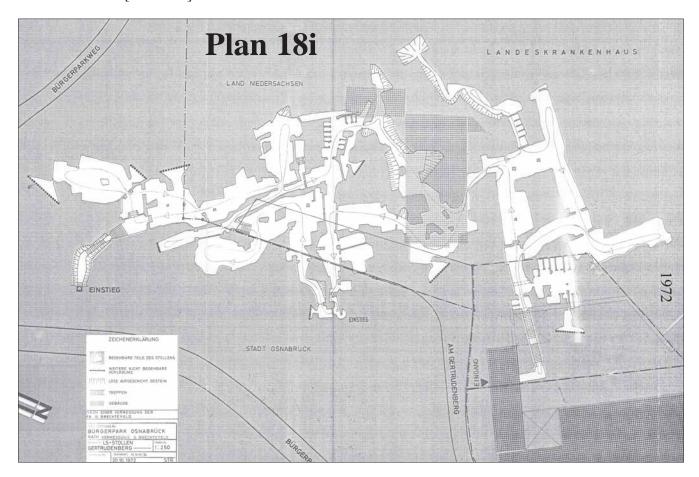


<u>Plan 18i.</u> 1972 Staatshochbauamt Osnabrück (s. unten)

Plan: I092b 1972 Staatshochbauamt Osnabrück: [Plan] Bürgerpark Osnabrück. – LS-Stollen Gertrudenberg. – [Maßstab] 1:250. – Nach Vermessung G. Brechtefeld. – 1 Blatt; Osnabrück, 20. 10. 1972 [unveröff.]

Exakt wie Plan 18c, aber später wurde das neuere Gebäude und der offizielle Eingang eingezeichnet. Dieser Plan liegt als Anlage der folgenden Literatur bei:

Literatur: V030b 1990 DRESCHER, J., Dr.-Ing., Ldt. Dir. und Prof. (Nieders. Landesamt f. Bodenforschung): Standsicherheit der Gertrudenberghöhlen in Osnabrück, Auftraggeber: Staatshochbauamt Osnabrück. – 2 S., 5 Pläne; Niedersächsisches Landesamt für Bodenforschung vom 20. 7. 1990. – Archiv des Geozentrums Hannover Nr. 0107 357 [unveröff.]



Plan 18j. 1972 Anonymer Autor

Plan: I092c 1972 Stadt Osnabrück: [Plan der Gertrudenberger Höhle]. – 1 Blatt; o.O., o.J. [Osnabrück, 1972] [unveröff.]

Exakt wie Plan 18i, schlechte Kopie.

Plan 18k. 1972/2002 Katasteramt (s. rechte Seite)

Plan: I185b 2002 Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN) – Regionaldirektion Osnabrück – Dezernat 5 – Katasteramt: [Oberflächenplan Gertrudenberg mit Gebäuden] mit Überblendung durch den Höhlenplan 1972 Brechtefeld. – 1 Blatt [unveröff.]

Montagekarte von 2002: Gertrudenberg-Oberfläche mit Gebäuden, überlagert durch Brechtefeld-Plan 18a. Der Plan 18h ist offensichtlich eine Vergrößerung von dieser Karte.



Veröffentlichungen des Plans 18k des Katasteramts: Plan 18k-Veröff. 1:

Plan: I203 2011 A.A. (vm) [MACK, Verena]: [Plan 1972/2002 Katasteramt der Gertrudenberger Höhle]. – in V703

Literatur: V307 2011 A.A. (vm) [MACK. Verena]: Die Gertrudenberger Höhlen – schlummernde Welt unter dem Krankenhausgelände. – Blitzinfo, Mitarbeiterzeitung für das AMEOS Klinikum Osnabrück, 3/2011, S. 16-17, 2 Abb. 2 Pläne; Osnabrück

Exakt wie Plan 18a. Ohne Herkunftsangabe.

Plan 19. 1984 Stadt- und Kreisarchäologie

Plan: I152a - b 1984 A.A. [Stadt- und Kreisarchäologie Osnabrück]: [Sondierungsgrabungen im] Os.-Gertrudenberg. – 2 Pläne; o.O. [Osnabrück] [Grabung vom] 4.4. - 16.4.1984 [unveröff.]

Nur die wenigen Räume werden gezeigt, wo Ausgrabungen stattfanden und zwar vor dem "Kultfelsen" und im nördlichsten Raum.

Die Zeichnungen sind zu blass, um sie darzustellen.

Plan 20a. 1990 Morlo

Plan: I155a 1990 MORLO, Hans: Gertrudenberger Höhle. – 1 Teilplan [aus vorliegenden Plänen zusammengesetzt und mit Vermerken versehen]; o.O. [Münster] [zunächst unveröff.]; umgezeichnet veröff. in: Hans MORLO (1992): Das Gertrudenberger Loch. Eine künstliche Höhle in Osnabrück. – 138 S., 71 Abb., 1 Plan; München (= Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, **26**) (s. A100)]

Handschriftliche Zusammenführung der Pläne von Hollenberg (Plan 4a) und Brechtefeld (Plan 18a). Das nördliche Drittel des Plans ist abhanden gekommen.

Plan 20b. 1992 Morlo & Zygowski (s. rechte Seite)

Plan: I155b 1992 MORLO, Hans (Gestaltung) & ZYGOWSKI, D[ieter] W. (Zeichnung): Gertrudenberger Höhle. – 1 Plan [aus vorliegenden Plänen zusammengesetzt und mit Vermerken versehen];o.O. [Münster] [veröff. in: Hans MORLO (1992): Das Gertrudenberger Loch. Eine künstliche Höhle in Osnabrück. – 138 S., 71 Abb., 1 Plan; München (= Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, **26**) (s. A100)]

Literatur: A100 1992 MORLO, Hans: Das Gertrudenberger Loch. Eine künstliche Höhle in Osnabrück. – 138 S., 71 Abb., 1 Plan; München (= Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde, **26**)

Zusammenführung der Pläne von Hollenberg (Plan 4a) und Brechtefeld (Plan 18a).

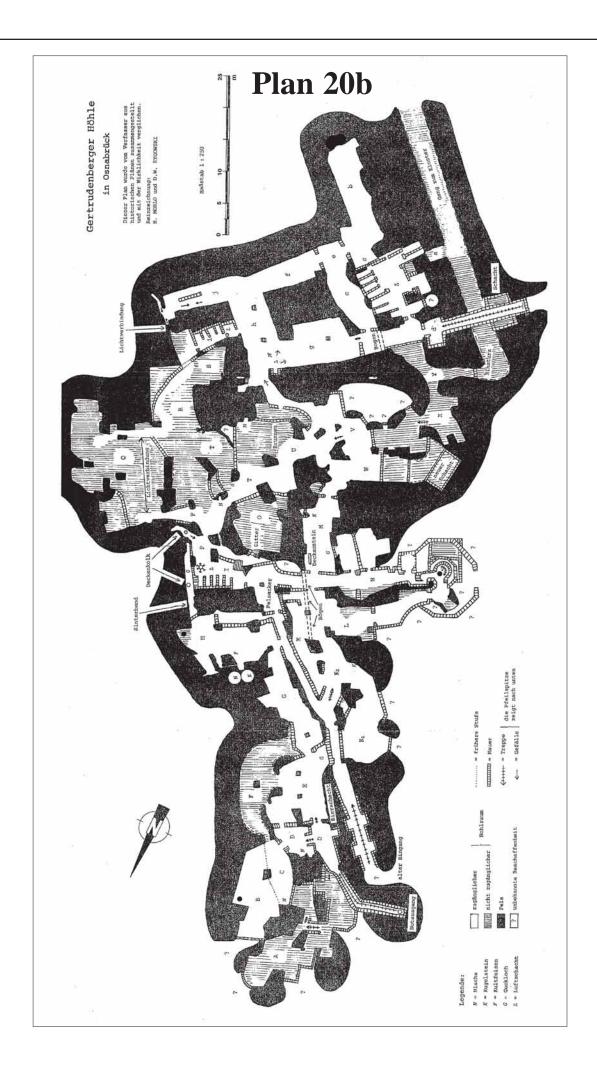
Wie Plan 20a, aber Fels schwarz. Gedruckt: 1. ausklappbar am Buchende, 2. verkleinert auf S. 43 und 3. als kleine schwarze Fläche (in den Grundkarten-Ausschnitt eingearbeitet) auf S. 4.

Veröffentlichungen des Plans 20b von Morlo & Zygowski:

Plan 20b-Veröff. 1:

Plan: I181 1993 SCHACHTEBECK, Rudolf: [Plan der Gertrudenberger Höhle nach Morlo & Zygowski 1992]. – in U172

Literatur: U172 1993 SCHACHTEBECK, Rudolf: Kultstätte oder nur Steinbruch. Sichert und erforscht das "Gertrudenberger Loch" – Der Osnabrücker Bürger, **68**, S. 1, 1 Plan, 1 Abb. als Titelbild (mit kurzer Erklärung) **Exakt wie Plan 20b. Ohne Herkunftshinweis.**



Plan 20b-Veröff. 2:

Plan: I195 1995 A.A.: [Plan von Morlo & Zygowski 1992]. – in V294

Literatur: V294 1995 A.A.: Bald in die Höhle? – Ztg.-Art. vom 22. Juni 1995, 1 Abb., 1 Plan

Exakt wie Plan 20b. Mit Herkunftshinweis in der Bildunterschrift.

Plan 20b-Veröff, 3:

Plan: I182 1999 MORLO, Hans: Gertrudenberger Höhle in Osnabrück [Plan Morlo & Zygowski . – in A134 **Literatur:** A134 1999 MORLO, Hans: Das Gertrudenberger Loch. Eine künstliche Höhle in Osnabrück. – In: ORBONS, Joep (Hrsg.): Proceedings Symposium on Souterrains. Riemst Maastricht, August 1995. – S. 84 - [103], 27 Abb., 1 Kt., 1 Pl.; o.O. (Studiegroep Onderaardse Kalksteengroeven (SOK), Maastricht), o.J. [Maastricht, 1999]

Exakt wie Plan 20b. Mit Herkunftsangaben im Text.

Plan 20b-Veröff. 4:

Plan: I188 2006 A.A. (pr-) [PREUIN, Harald – Idee und Vorschläge: ALTHAUS, Daniela]: [Plan Morlo & Zygowski 1992 der Gertrudenberger Höhle wird im Foto vorgezeigt]. – in V008

Literatur: V008 2006 A.A. (pr-) [PREUIN, Harald – Idee und Vorschläge: ALTHAUS, Daniela]: Gertrudenberger Höhle [Veröffentlichungsserie]: Eine Frau kämpft um eine Höhle. – Daniela Althaus: Das "Gertrudenberger Loch" öffnen. – [und weiter hinten:] Kamen die Klosterfrauen durch Brunnen und Stollen in die Stadt? Gertrudenberger Höhle: Ein verborgenes Kulturdenkmal – Früher auch als Brauereikeller benutzt. – Osnabrücker Nachrichten vom 9. Aug. 2006, S. 1, 1 Abb. bzw. S. ?, 2 Abb.

Originalplan 20b im Foto zu sehen. Ohne Herkunftshinweis.

Plan 20b-Veröff. 5a und b:

Plan: I184a 2011 A.A. (eb) [MORLO, Hans; bearb. von PREUIN, Harald]: Plan der Gertrudenberger Höhle; von Hans Morlo [& Zygowski 1992] aus früheren Plänen "zusammengefasst". – in V273a, Folgen 1

Plan: I184b 2011 A.A. (eb) [MORLO, Hans; bearb. von PREUIN, Harald]: Plan der Gertrudenberger Höhle, über einen Gertrudenberg-Plan gelegt; von Hans Morlo aus früheren Plänen "zusammengefasst". – in V273a, Folge 12

Literatur: V273a 2011 A.A. (eb) [MORLO, Hans; bearb. von PREUIN, Harald]: [Artikelserie Gertrudenberger Höhlen:]

- a. [Folge 1:] Schlummernde Unterwelt ON startet Artikelserie über die Gertrudenberger Höhlen (1). ON (Osnabrücker Nachrichten Am Sonntag) vom 19. Juni 2011, S. 8, 4 Abb.; Osnabrück
- b. [Folge 12:] Endeten einige Gänge in Hauskellern? Gertrudenberger Höhlen (12): Schlummernde Unterwelt ON (Osnabrücker Nachrichten Am Sonntag) vom 20. November 2011, S. 5, 3 Abb.; Osnabrück

Zu Plan a.: Exakt wie Plan 20b. Mit Herkunftshinweis in der Bildunterschrift

Zu Plan b.: Exakt wie Plan 20b. Ohne Herkunftshinweis; verkleinert auf den Bürgerpark-Plan draufgelegt.

Plan 20b-Veröff. 6:

Plan: I183 2011 GÖTTING, Detlef: Gertrudenberger Loch [Plan Morlo & Zygowski 1992]. – in A183b **Literatur:** A183b 2011 GÖTTING, Detlef: StadtLand Führungen Osnabrück – Programm. – 40 S., div. Abb.; Osnabrück (Selbstverlag)

Exakt wie Plan 20b. aber ohne Herkunftshinweis.

Plan 20b-Veröff. 7a, b und c:

Pläne wie bei Veröff. 5a und b.

Literatur: V273b 2011 MORLO, Hans: [Einstellung der 14-täglichen ON-Artikel der Artikelserie "Gertrudenberger Höhlen, Schlummernde Unterwelt" jeweils 1 Tag vor dem ON-Termin bei OS-Nachbarn.de, der Plan der Gertrudenberger Höhle jeweils vorneweg]:

[Wie bei Veröff. 5a und b bei Folgen 1 + 12 und vor jeder der 13 Folgen als Erkennungszeichen.] Bei www.OS-Nachbarn.de – Gruppe: Gertrudenberger Höhlen Osnabrück [unveröff.]

Zu den Plänen a. und b.: wie bei Veröff. 5 a und b.

Zu Plan c.: Exakt wie Plan 20b. Wie a., aber ohne Herkunftshinweis und stark verkleinert.

Plan 20b-Veröff, 8:

Plan: I200 2011 POHLMANN, Kathrin: [Plan von Morlo & Zygowski 1992 wird im Foto vorgezeigt]. – in V300

Literatur: V300 2011 POHLMANN, Kathrin: Die Welt unter dem Gertrudenberg. – Osnabrücker Verein macht sich für die Öffnung der Höhlen stark. – Neue Osnabrücker Zeitung, **44**, 259, vom 5. November 2011, S. 22; 4 Abb.; Osnabrück

Originalplan 20b im Foto zu sehen. Ohne Herkunftshinweis.

Plan 20b-Veröff. 9a und b:

Pläne wie bei Veröff. 5a und b.

Literatur: V273c 2011 MORLO, Hans & GREBING, Horst: Artikelserie Gertrudenberger Höhlen Osnabrück. –Artikelserie in den Osnabrücker Nachrichten Am Sonntag vierzehntäglich, einschließlich weiterer Abbildungen und der jeweiligen Vorankündigung in der Internet-Plattform OS-Nachbarn.de, Gruppe Gertrudenberger Höhlen Osnabrück [Die Überschriften der einzelnen Folgen siehe unter V273a MORLO bzw. V272b GREBING.]. – o.O., o.J. [Münster, 2011] [unveröff.]

[Wie bei Veröff. 5a und b bei Folgen 1 + 12.]

Zu den Plänen a. und b.: wie bei Veröff. 5 a und b.

Plan 20b-Veröff. 10a und b:

Pläne wie bei Veröff. 5a und b.

Literatur: V273c 2012 MORLO, Hans & GREBING, Horst: Artikelserie Gertrudenberger Höhlen Osnabrück. –Artikelserie in den Osnabrücker Nachrichten Am Sonntag vierzehntäglich (aus den Osnabrücker Nachrichten nur die Überschrift; Text nachgeschrieben), einschließlich weiterer Abbildungen und der jeweiligen Vorankündigung in der Internet-Plattform OS-Nachbarn.de, Gruppe Gertrudenberger Höhlen Osnabrück [Die Überschriften der einzelnen Folgen siehe unter V273a MORLO bzw, V272b GREBUNG]. – 51 S., 69 Abb..;o.O., o.J. [Münster, 2013] [unveröff.]

[Wie bei Veröff. 5a und b bei Folgen 1 + 12.]

Zu den Plänen a. und b.: wie bei Veröff. 5 a und b.

Plan 20c. 1992/2002 Katasteramt (s. Folgeseite)

Plan: I185c 2002 Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN) – Regionaldirektion Osnabrück – Dezernat 5 – Katasteramt: [Oberflächenplan Gertrudenberg mit Gebäuden] mit Überblendung durch den Höhlenplan 1992 Morlo. – 1 Blatt [unveröff.]

Montagekarte von 2002: Gertrudenberg-Oberfläche mit Gebäuden, überlagert durch Morlo-Plan 20b



Plan 21a. 1994 DMT – Plan (s. folgende Seite)

Plan: I147a 1994 DMT-Gesellschaft für Forschung und Prüfung mbH: Gertrudenberghöhle in Osnabrück. – Tagessituation 1: 200. – 1 Plan, 28.11.1994 [unveröff.]; (s. Anlage 1 zu V030c)

Literatur: V030c 1994 DMT-Gesellschaft für Forschung und Prüfung mbH. – Auftraggeber: Landschaftsverband Osnabrück e.V.: Stellungnahme zur Standsicherheit der untertägigen Hohlräume der Gertrudenberghöhle in Osnabrück. – 15 S., 4 Anlagen und 1 Anhang; Bochum, 28.11.1994. Bearbeitungs-Nr. 2321-93-160-002. Archiv des Geozentrums Hannover Nr. 0116 191 [unveröff.]

Die Höhlenumrisse sind exakt wie bei Plan 18c. Grundriss mit neunzehn gekennzeichneten Gefährdungsstellen im südlichen Höhlenteil..

Plan 21b. 1994 DMT – Oberflächensituation

Plan: I147b 1994 DMT-Gesellschaft für Forschung und Prüfung mbH: Gertrudenberghöhle in Osnabrück. – Tagessituation 1: 200. – 1 Plan, 28.11.1994 [unveröff.]; (s. Anlage 1 zu V030c)

Literatur: V030c 1994 DMT-Gesellschaft für Forschung und Prüfung mbH. – Auftraggeber: Landschaftsverband Osnabrück e.V.: Stellungnahme zur Standsicherheit der untertägigen Hohlräume der Gertrudenberghöhle in Osnabrück. – 15 S., 4 Anlagen und 1 Anhang; Bochum, 28.11.1994. Bearbeitungs-Nr. 2321-93-160-002. Archiv des Geozentrums Hannover Nr. 0116 191 [unveröff.]

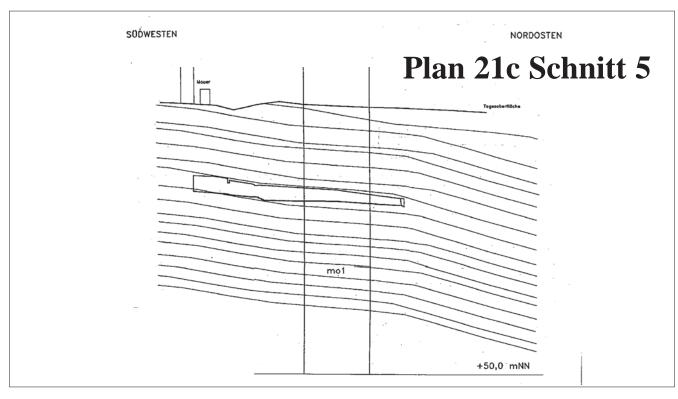
Oberflächensituation nach 1972 Brechtefeld mit Höhenlinien. Wird 1998 wiederholt (s. Plan 22b).

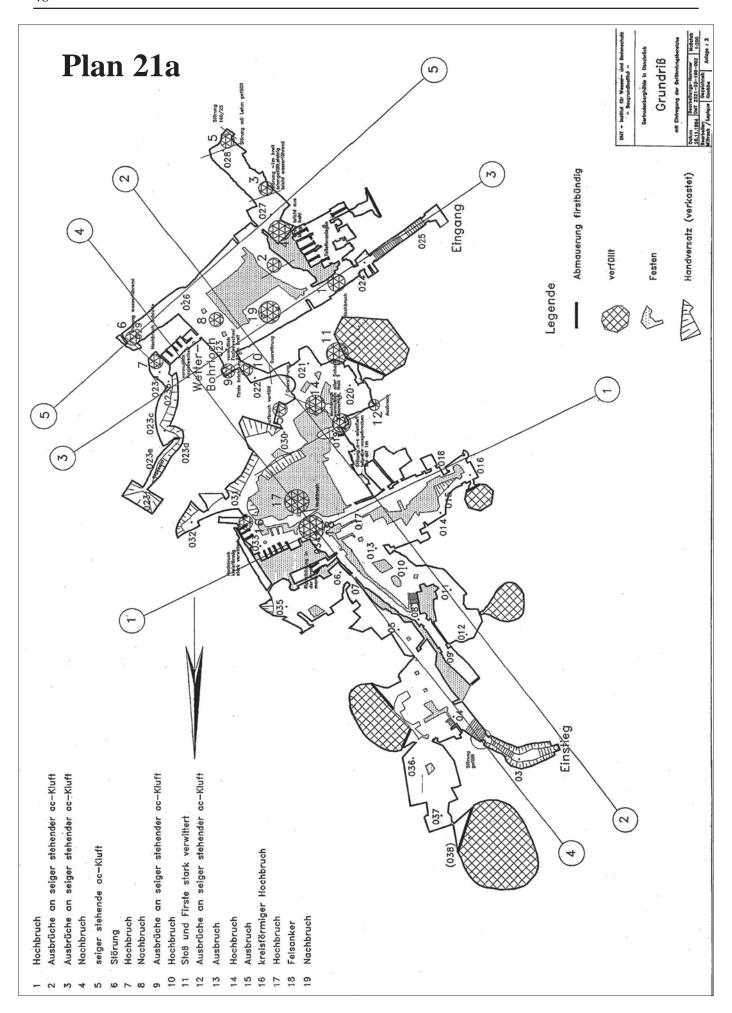
Plan 21c. 1994 DMT – Fünf Schnitte (s. unten)

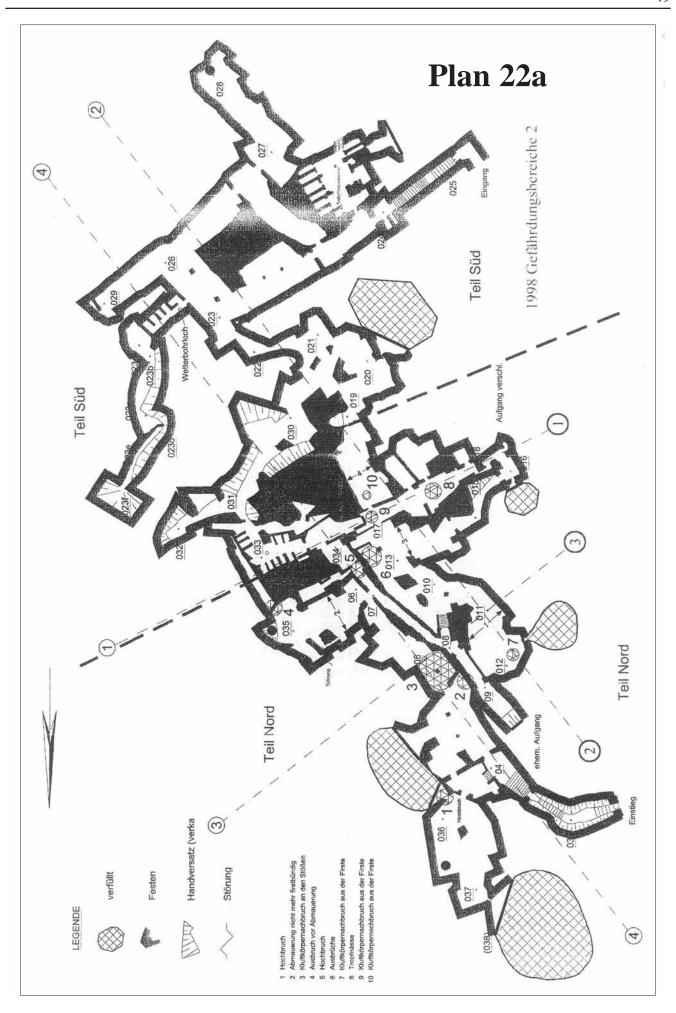
Plan: I147c - g 1994 DMT-Gesellschaft für Forschung und Prüfung mbH: Gertrudenberghöhle in Osnabrück. – 5 Schnitte, Maßstab 1: 200, gez.: Knobbe, 28.11.1994 [unveröff.]; (s. Anlagen 3 zu V030c)

Literatur: V030c 1994 DMT-Gesellschaft für Forschung und Prüfung mbH. – Auftraggeber: Landschaftsverband Osnabrück e.V.: Stellungnahme zur Standsicherheit der untertägigen Hohlräume der Gertrudenberghöhle in Osnabrück. – 15 S., 4 Anlagen und 1 Anhang; Bochum, 28.11.1994. Bearbeitungs-Nr. 2321-93-160-002. Archiv des Geozentrums Hannover Nr. 0116 191 [unveröff.]

Fünf Schnitte nach 1972 Brechtefeld mit eingezeichneten Vermessungspunkten, aber ohne Höhenmaßstab.







Plan 22a. 1998 DMT – Plan (s. Vorseite)

Plan: I187a 1998 DMT – Gesellschaft für Forschung und Prüfung mbH: Gertrudenberghöhle in Osnabrück. – Grundriß mit Eintragung der Gefährdungsbereiche [im nördlichen Höhlenteil] 1:200. – 1 Plan, gez.: Knobbe, 12.01.1998 [unveröff.]; (s. Anlage 2 zu V030d)

Literatur: V030d 1998 DMT – Gesellschaft für Forschung und Prüfung mbH. – Auftraggeber: Museum Industriekultur Osnabrück: Untertägige Hohlräume der Gertrudenberghöhle in Osnabrück. Gutachtliche Stellungnahme zur Standsicherheit des nördlichen Höhlenabschnittes. – 17 S., 4 Anlagen und 1 Anhang; Essen, 12.01.1998. Bearbeitungs-Nr. 2321-93-160-004. [unveröff.]

Die Höhlenumrisse sind exakt wie bei Plan 18c. Grundriss mit zehn gekennzeichneten Gefährdungsstellen im nördlichen Höhlenteil.

<u>Plan 22b.</u> 1998 DMT – Oberflächensituation (s. rechte Seite)

Plan: I187b 1998 DMT – Gesellschaft für Forschung und Prüfung mbH: Gertrudenberghöhle in Osnabrück. – Tagessituation 1: 200. – 1 Plan, 12.01.1998 [unveröff.]; (s. Anlage 1 zu V030d)

Literatur: V030d 1998 DMT – Gesellschaft für Forschung und Prüfung mbH. – Auftraggeber: Museum Industriekultur Osnabrück: Untertägige Hohlräume der Gertrudenberghöhle in Osnabrück. Gutachtliche Stellungnahme zur Standsicherheit des nördlichen Höhlenabschnittes. – 17 S., 4 Anlagen und 1 Anhang; Essen, 12.01.1998. Bearbeitungs-Nr. 2321-93-160-004. [unveröff.]

Exakt wie Plan 21b, nur neues Datum. Oberflächensituation nach 1972 Brechtefeld mit Höhenlinien.

Plan 22c. 1998 DMT – Vier Schnitte

Plan: I187c - f 1998 DMT – Gesellschaft für Forschung und Prüfung mbH: Gertrudenberghöhle in Osnabrück.Pla. – 4 Schnitte, Maßstab 1: 200, gez.: Knobbe, 12.01.1998 [unveröff.]; (s. Anlagen 3 zu V030d)

Literatur: V030d 1998 DMT – Gesellschaft für Forschung und Prüfung mbH. – Auftraggeber: Museum Industriekultur Osnabrück: Untertägige Hohlräume der Gertrudenberghöhle in Osnabrück. Gutachtliche Stellungnahme zur Standsicherheit des nördlichen Höhlenabschnittes. – 17 S., 4 Anlagen und 1 Anhang; Essen, 12.01.1998. Bearbeitungs-Nr. 2321-93-160-004. [unveröff.]

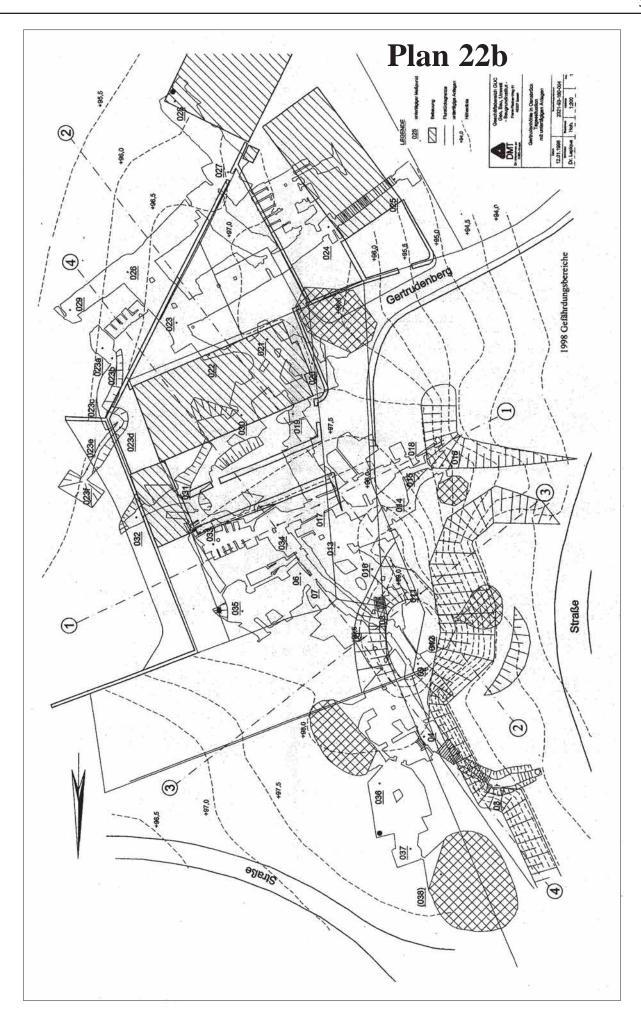
Vier Schnitte nach 1972 Brechtefeld mit Höhenmaßstab.

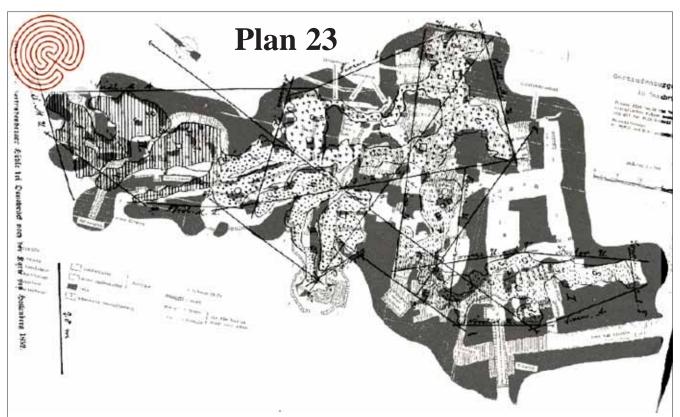
<u>Plan 23.</u> 2011 Anonymer Autor [Böckermann] (s. übernächste Seite)

Plan: I204 2011 A.A. [BÖCKERMANN, Christian]: Gertrudenberger Höhle (Kombination aus alter Karte [von Friedrichs1926] über der neuesten Karte [von Morlo & Zygowski 1992]). – in C084

Literatur: C084 2011 A.A. [BÖCKERMANN, Christian]: Threcwiti – Heiliger Ort vergangener Zeiten. – Internetseite: http://www.threcwiti.de 75 S., 25 Abb.; Osnabrück, September 2011

Die 5. Veröffentlichung des Plans 4a von Hollenberg durch Friedrichs 1929 mit den "Sternenlinien" wurde auf den Plan 20b Morlo gelegt und links oben eine (typische) Labyrinth-Zeichnung angefügt (s. unten mit der Original-Bildunterschrift; der Text am linken Rand lautet: "Die Gertrudenberger Höhle bei Osnabrück nach der Karte von Hollenberg 1852.")



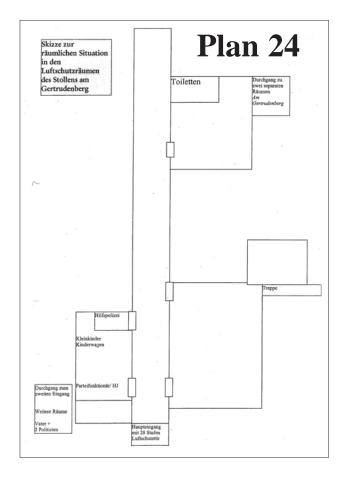


Gertrudenberger Höhle (Kombination aus alter Karte über der neuesten Karte (schwarz/nach Umbau zum Bunker) mit angegebener Position des Labyrinthes (der Trojaburg?)) (Quelle der Karten: Niedersächsisches Staatsarchiv Osnabrück)

<u>Plan 24.</u> 1999 Junk (s. rechts)

Plan: I206 1999 JUNK, Charlotte [jetzt: Dr. Charlotte Heymel, geb. Junk]: Skizze zur räumlichen Situation in den Luftschutzräumen des Stollens am Gertrudenberg. – 1 S., gefertigt nach Angaben der befragen Frauen [unveröff.] – in V011

Literatur: V011 1999 JUNK, Charlotte [jetzt: Dr. Charlotte Heymel, geb. Junk]: Zeitzeugenbefragung zur Nutzung des Hasestollens und der Gertrudenberger Höhlen als Luftschutzräume. – 1 + 40 S. 1 Kt.; Osnabrück (Museum Industriekultur Osnabrück) Dez. 1999 Die Skizze zeigt unten den heute offiziellen Eingang, links zwei Raumaussparungen für Parteifunktionär/HJ und Hilfspolizei, geradeaus oben rechts die Tollettenanlage. Die Einzeichnungen von "Treppe", "Kleinkinder Kinderwagen" und "Durchgang zum zweiten Eingang" konnten den heutigen Verhältnissen nicht zugeordnet werden. Frau Junk fertigte 1999 diese Skizze nach den Angaben von Bunkerbesucherinnen.



Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Gertrudenberger Höhlen Osnabrück e.V. 2013